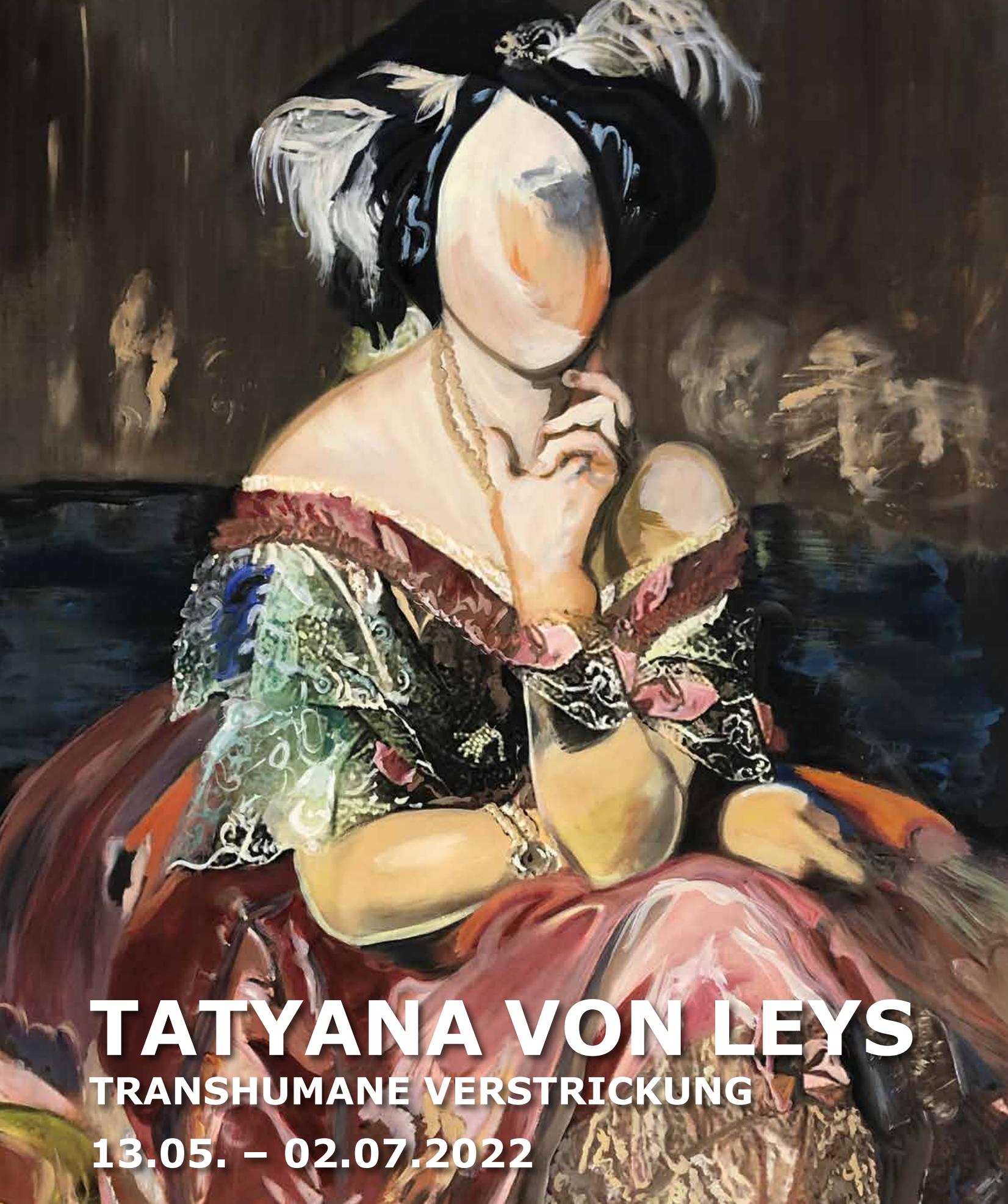


# STADTZEITUNG IMST





# TATYANA VON LEYS

## TRANSHUMANE VERSTRICKUNG

13.05. – 02.07.2022

**STÄDTISCHE GALERIE THEODOR VON HÖRMANN**

Stadtplatz 11, A-6460 Imst | +43 664 606 98 207 | Do – Sa, 14 – 18 Uhr; feiertags geschlossen

Fotos: B. Wagner



Der Bürgermeister  
Stefan Weirather informiert



# Liebe Imsterinnen und Imster

## Vorwort des Bürgermeisters

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Wir sind mit einigen erfahrenen und auch mit neuen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die kommenden sechs Jahre dynamisch und voller Tatendrang für unser Gemeinwohl aufgestellt und präsentieren in dieser Ausgabe die neuen Ausschüsse mit den dazugehörigen Obleuten und Mitgliedern, wie sie sich in der konstituierenden Sitzung am 22. März gebildet haben.**

Es warten bereits wichtige Entscheidungen und Projekte, wie der Neu-

bau der Roten Kreuz Bezirksstelle Imst mit dem Bergrettungsheim oder auch die aufwendige Neugestaltung der Außenanlagen beim Glenthof, auf Umsetzung. Die einzelnen Listen sind mit Ideen angetreten, die nun auf ihre Machbarkeiten geprüft, in den Ausschüssen beraten und mit finanziellen Anforderungen unterlegt und letztlich im Gemeinderat auf Finanzierbarkeit geprüft und sodann einen demokratischen Prozess durchlaufen werden.

Die allgemeinen Arbeiten und der Service in der Stadtgemeinde gingen auch über den zusätzlichen administrativen Aufwand der Wahl hinweg nahtlos weiter. Wir sehen nach einem weitgehend ruhigen und wenig Schaden hinterlassenden Winter der Öffnung unserer Rosengartenschlucht entgegen. Das Investment in die Imster Bergbahnen hat sich über den ersten Winter als wertvoll und richtig erwiesen, und vor allem der Berg-

sommer wird mit den beiden Panorama-Gondelbahnen den wichtigen barrierefreien und familienfreundlichen Zugang zu den Hütten und alpinen Highlights bringen.

Ich freue mich, euch auch in den nächsten sechs Jahren als euer Bürgermeister mit meinem persönlichen Einsatz und mit offenem Ohr für eure Anliegen zur Verfügung zu stehen. Die Bürgermeistersprechstunde steht auch in Zukunft allen zur gewohnten Zeit, dienstags von 7 bis 12 Uhr, ohne Anmeldung offen.

Euer Bürgermeister  
Stefan Weirather  
Abgeordneter zum Tiroler Landtag



### Imst Online

Alle Informationen rund um Rathaus, Gemeinde und Politik finden Sie auch online unter: [www.imst.gv.at](http://www.imst.gv.at)

Fotos: B. Wagner (9), A. Leithner (1)



## Bau- und Raumordnungsausschuss

**Obmann: Mag. phil. Stefan Handle**

**Obmann-Stv.:** Stefan Weirather

**Mitglieder:** Richard Aichwalder, MSc; Johannes Ewerz; Helmuth Gstrein;  
Mag. jur. Christian Linser; Marco Seelos

**Beratende Mitglieder:** Johannes Gstrein; Mst. Mag. Fatih Inel; Thomas Schatz, BA



# Raumordnung...

## ... eines der großen Themen unserer Zeit

**Dass Raumordnung in Tirol ein so zentrales Thema darstellt, liegt an der Tatsache, dass nur etwa zwölf Prozent der Gesamtfläche des Landes als Dauersiedlungsraum genutzt werden können. Umso wichtiger ist es, hinsichtlich der Verwendung und Entwicklung dieser beschränkten Flächen klug vorzugehen.**

Gelungene Raumordnung zielt darauf ab, Boden sparsam zu nutzen, Nutzungskonflikte und Zersiedelung zu vermeiden und landwirtschaftliche Flächen zu schützen. Mit dem örtlichen Raumordnungskonzept (ÖRK), dem Flächenwidmungsplan (FLäwi) und dem Bebauungsplan verfügen die Gemeinden über Planungsinstrumente, um diese Ziele zu erreichen.

Aufgrund des in der Verfassung verankerten eigenen Wirkungsbereichs der Gemeinden bestimmen diese autonom, auf welche Weise verfügbare Flächen innerhalb des Gemeindegebiets genutzt werden. Allerdings fungiert das Land Tirol als Aufsichtsbe-

hörde, die prüft, ob Entscheidungen der Gemeinden den gesetzlichen Vorgaben und der überörtlichen Raumordnung, die auf Ebene des Landes angesiedelt ist, entsprechen.

Dass es beispielsweise um das Thema Bodenverbrauch in Österreich nicht zum Besten steht, zeigt der WWF-Bodenreport 2021, dem zufolge hierzulande 13 Hektar pro Tag (2019) verbaut werden, was auf zehn Jahre gerechnet der Fläche von Wien entspricht. Dabei hat der Bund bereits 2002 einen Zielwert von maximal 2,5 Hektar pro Tag bis 2010 festgesetzt. Fast ein Fünftel der bewohnbaren oder landwirtschaftlich nutzbaren Fläche Österreichs ist bereits verbaut.

Dem gegenüber steht die Tatsache, dass die Bevölkerung in den vergangenen beiden Jahrzehnten nur um etwas über zehn Prozent, der Bodenverbrauch aber um mehr als 25 Prozent gestiegen ist. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass nur mehr rund sieben Prozent der Landesflä-

che als „sehr naturnah“ zu klassifizieren sind.

Dies macht deutlich, dass es in Zukunft verstärkt darum gehen wird, Versäumtes nachzuholen und die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, dass die geordnete Nutzung und Entwicklung unseres (Lebens-)Raums ein Thema ist, das uns alle angeht. Gelungene Raumordnung schafft einen Ausgleich zwischen vielen unterschiedlichen gesellschaftlichen Ansprüchen und Interessen, zu denen etwa das Wohnen, Wirtschaften oder der Naturschutz zählen, und bildet eine der wesentlichen Voraussetzungen für ein gedeihliches Miteinander. Als gewählte politische Vertreterinnen und Vertreter haben wir die Aufgabe, Verantwortung zu übernehmen und unsere Entscheidungen so zu treffen, dass auch zukünftige Generationen eine lebenswerte Heimat vorfinden.

*Mag. phil. Stefan Handle  
Obmann des Bau- und  
Raumordnungsausschusses*



Fotos: B. Wagner



## Finanzausschuss

**Obmann: Helmut Gstrein**

**Obmann-Stv.:** Stefan Weirather

**Mitglieder:** Richard Aichwalder, MSc; Mag. phil. Stefan Handle; Mag. jur. Christian Linser; Niklas Mark; Marco Seelos

**Beratende Mitglieder:** Christoph Pregonzer



# Gemeindefinanzen

## Ein doppelter Neubeginn

**In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 22.03.2022 wurde wohl einer der wichtigsten Ausschüsse der Stadt, der Finanzausschuss, nach der verhältnismäßigen Stärke der Gemeinderatsparteien neu besetzt und gleichzeitig der Obmann und der Obmannstellvertreter gewählt.**

Dem Finanzausschuss gehören als stimmberechtigte Mitglieder an: StR. Helmut Gstrein (Obmann), Bgm. Stefan Weirather (Obmannstellvertreter), StR. Richard Aichwalder MSc, GR. Mag. Stefan Handle, GR. Mag. Christian Linser, Ersatz-GR. Niklas Mark, Bgm.-Stv. Marco Seelos – meiner Meinung nach eine gesunde Mischung aus erfahrenen und neuen Mitgliedern.

Grundsätzlich ist die Stadt Imst finanziell gut aufgestellt und zählt, wenn man die Stadtwerke und die Beteiligungen an diversen Gesellschaften mit einbezieht, zu einer der wohlhabendsten Gemeinden Tirols. Das heißt aber nicht, dass die Stadt genug Geld hat, um alle Wünsche zu erfüllen, viel-

mehr gilt auch beim Gemeindebudget, wie in jedem Privathaushalt, dass man auf Dauer nicht mehr Geld ausgeben kann, als man einnimmt.

Im Voranschlag 2022 (Ergebnishaushalt) stehen Erträgen von € 38.720.800, Aufwendungen von € 42.363.800 (incl. Abschreibungen) gegenüber. Ein Großteil des Budgets ist also bereits fix gebunden und der Handlungsspielraum des Gemeinderates ist sehr bescheiden.

In den vergangenen Jahren konnte auch der Verschuldungsgrad gesenkt werden und liegt nun unter 50 Prozent. Mein Ziel ist es, den Verschuldungsgrad, trotz der im letzten Jahr eingegangenen Verpflichtungen und Investitionen (Zuschüsse für Neubau der Imster Bergbahnen, Schul- und Kindergartenbauten) in einem vernünftigen Rahmen zu halten.

Der Voranschlag 2022 und auch die Voranschläge 2021 und 2020 wiesen im mittelfristigen Finanzplan und in der Darstellung der zu finanzierenden

Vorhaben meiner Meinung nach Mängel auf, weshalb ich den mittelfristigen Finanzplänen (mit Ausnahme 2022 „besser ein schlechtes Budget als gar keines“) nicht zugestimmt habe.

Wohl unter dem Eindruck der Vorkommnisse in der Finanzverwaltung – die Stadt hat sich vom Finanzverwalter getrennt – hat die Aufsichtsbehörde den Voranschlag 2022 einer genaueren Prüfung unterzogen, verschiedene Fehler festgestellt und der Stadt deren Behebung sowie Ergänzung fehlender Unterlagen aufgetragen. Die Prüfungen werden ergeben, ob ein Nachtragsbudget erforderlich ist.

Künftig möchte ich bei der jährlichen Budgeterstellung alle Gemeinderatsparteien einbinden, das Budget und den Rechnungsabschluss rechtzeitig ohne Zeitdruck und mit der notwendigen Sorgfalt erstellen und der Stadt jenen finanziellen Spielraum erhalten, den sie zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben benötigt.

Dem/der vom Gemeinderat zu bestellenden Finanzverwalter/in wünsche ich ein erfolgreiches Wirken in der neuen, sehr verantwortungsvollen Tätigkeit.

*StR. Helmut Gstrein - Finanzreferent*

Fotos: B. Wagner (6), A. Leithner (1)



## Mobilität, Verkehrs- und Parkraumangelegenheiten

**Obmann: Thomas Schatz, BA**

**Obmann-Stv.:** Mag. jur. Christian Linser

**Mitglieder:** Christian Gasser; Johannes Gstrein; DI Herbert Hafele (o. Foto); Laura Moser; Pia Jamina Walser

**Beratende Mitglieder:** Manuel Norbert Praxmarer



# Mehr als nur Verkehr – es geht um Mobilität

## Neue Herausforderungen für den neuen Ausschuss für Mobilität, Verkehrs- und Parkraumangelegenheiten

In der wachsenden Stadt Imst ist die Bewältigung des Verkehrs eine enorme Aufgabe. Der langjährige Verkehrsreferent Heinrich Gstrein hat sich mit dem Bau zahlreicher Kreisverkehre den liebevollen Spitznamen „Herr der Ringe“ eingeheimst. Sein Nachfolger in dieser Position, Vizebürgermeister Thomas Schatz, steht vor neuen Herausforderungen. Nicht nur die fahrenden, auch die abgestellten Autos, werden mehr und mehr zum Thema. Es geht dabei immer stärker um die Bewirtschaftung der Parkräume, aber auch um Radfahrer und Fußgänger. Also um das globale Thema Mobilität.

Um diesen neuen Schwerpunkten zeitgemäß gerecht zu werden, wurde der bisherige Verkehrsausschuss der Stadt bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderates

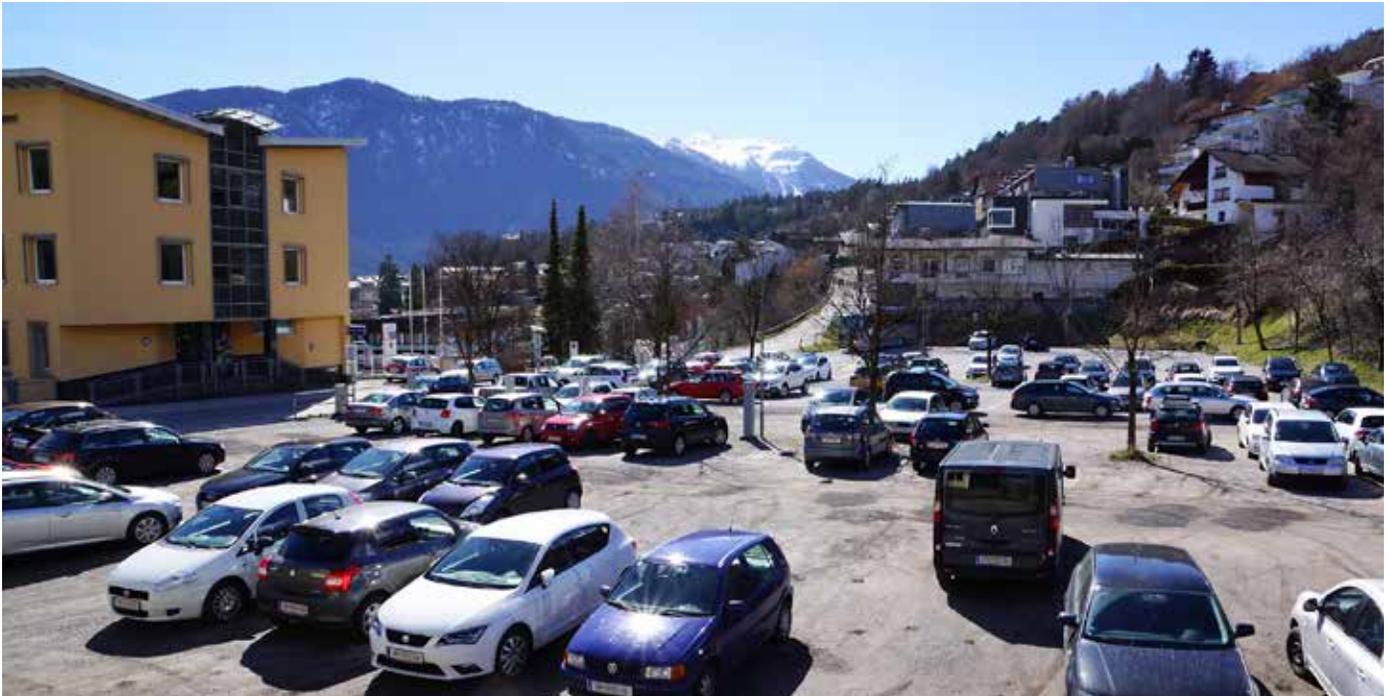
umbenannt. Er heißt jetzt „Ausschuss für Mobilität, Verkehrs- und Parkraumangelegenheiten“.

### Es geht um Bewegung!

„Aufgrund des ständigen Wachstums unserer Stadt sowie der daraus immer wieder neu erwachsenden Situationen hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Punkte Mobilität sowie

Parkraumangelegenheiten explizit im Namen des Ausschusses anzuführen. Es wurden diese Themen selbstverständlich auch bereits im bisherigen Verkehrsausschuss behandelt. Aber wir wollen jetzt auch mit der Namensgebung ein Zeichen für unsere zukünftige Arbeit setzen“, betont der neue stellvertretende Bürgermeister, der in den vergangenen Jahren in





Imst für den Sport zuständig war. „Viel hat sich für mich ja nicht geändert. In beiden Fällen geht es ganz stark um Bewegung“, kommentiert Thomas seinen Ressortwechsel in von ihm gewohnt launiger Art.

### Verhandlungen mit Behörden

Der neu gebildete Ausschuss möchte sich auch in Zukunft bürgernah zeigen

## Impressum

Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Imst und des Imster Gemeinderates  
Ausgabe 1/2022

### Herausgeber und Medieninhaber:

Stadtgemeinde Imst  
6460 Imst, Rathausstr. 9  
Tel. 05412-6980-0  
Fax 05412-63500  
gemeinde@imst.gv.at  
www.imst.gv.at

### Layout und Produktion:

icando werbeagentur OG, Imst

**Titelfoto:** Andreas Leitner

### Druck und Herstellung:

Druckerei Pircher GmbH

und die Anliegen der Bevölkerung zeitnah und so zufriedenstellend wie möglich abarbeiten. „Dass dies nicht immer möglich sein wird, ergibt sich zum einen aus den oft sehr schwierigen gesetzlichen Grundlagen, zum anderen braucht es bei Straßenbauten natürlich oft auch Zuwendungen von Land oder Bund. Die Hauptarbeit ist dabei oft die Verhandlung mit den zuständigen Behörden und Dienststellen. Das ist aber eine Arbeit, auf die ich mich freue“, betont der neue Verkehrsreferent.

### Flüssig, sicher und barrierefrei

Einige Ziele für die Zukunft stehen bereits fest. Seitens des neuen Ausschusses ist geplant, speziell in den Bereichen Sicherheit am Schulweg sowie der barrierefreien Nutzung der öffentlichen Einrichtungen sowie der öffentlichen Verkehrsmittel ein Augenmerk zu legen. Ebenso bedarf es im gesamten Stadtgebiet einer Erhebung und Evaluierung von vorherrschenden Verkehrsmaßnahmen, um eventuelle Änderungen, Verbesserungen etc. planen und verordnen zu können. Auch eventuelle bauliche Veränderungen in verschiedensten

Teilen des Stadtgebietes machen immer wieder neue Verkehrsmaßnahmen notwendig, um die gesetzlich geforderte „Leichtigkeit, Flüssigkeit und Sicherheit“ des Verkehrs zu gewährleisten.

Zudem wird sich der Ausschuss laufend mit den Themen Innenstadtverkehr, Parkraumbewirtschaftung, Lärmschutz sowie der Verkehrsentlastung diverser Ortsteile befassen. „Ich bitte aber um Verständnis, dass es sich bei einem Großteil der Themen um Projekte handelt, die nicht in kurzer Zeit umgesetzt werden können. Bei Verkehrsmaßnahmen braucht es gewisse Vorlaufzeiten, Planungsphasen und diverse Prüfungsverfahren“, bitte Schatz die Bevölkerung um die nötige Geduld.

Sollten seitens der Bevölkerung aus Imst Anträge oder Verbesserungsvorschläge zum Thema Mobilität gewünscht sein, sollten diese bitte schriftlich bei der Stadtgemeinde Imst eingebracht werden. Dadurch wird gewährleistet, dass diese Punkte verlässlich und zeitnah im Ausschuss behandelt werden.

Fotos: B. Wagner



## Land- und Forstwirtschaftsausschuss

**Obmann: Klaus Friedl**

**Obmann-Stv.:** Christoph Stillebacher

**Mitglieder:** Johannes Ewerz; Mag. Andrea Jäger; DI Thomas Moritz;

Daniel Sommersguter; Barbara Venier



# Schadbilder sollen gemeldet werden

## Käferschäden vom Vorjahr werden oft erst im Frühjahr des Folgejahres sichtbar

**Nicht zum ersten Mal berichten wir über Forstschädlinge im Imster Wald. Auch in Imst sind Borkenkäfer ein Thema, in diesem Bericht ist es der sogenannte Buchdrucker, der die Fichte befällt, den Saftstrom unter der Rinde unterbricht und den Baum zum Absterben bringt.**

Schädling Nr. 1 bei warmer und trockener Witterung: Der Borkenkäfer – „Buchdrucker“ verdankt seinen Namen dem Fraßbild unter der Rinde am Holz, das sich darstellt, als würde man ein aufgeschlagenes Buch mit den geschriebenen Zeilen vor sich haben. Oft passiert es, dass die dritte Generation der Käfer sich noch im Spätsommer einbohrt, der Baum sich noch wehren kann und bis in den Winter, wo ja bekannterweise die Bäume in die Saftruhe kommen, diese noch grün bleiben und nur die kleinen Einbohrlöcher zu erkennen sind und

nicht das typische Bild der sich orange färbenden Krone.

Die Waldaufseher Markus Walch und Manfred Bauer bitten aufmerksame Waldbesitzer, Spaziergänger und Naturliebhaber um Meldung derartiger Schadbilder, da eine rasche Entfer-

nung solcher Käferbäume, Käfernester bzw. dessen befallene Umgebung essenziell für eine effektive Bekämpfung des Borkenkäfers ist. Ansonsten kann passieren, dass ausfliegende Jungkäfer wieder gesunde Bäumen befallen und der Massenvermehrung nichts im Weg steht.



Stehendbefall von mindestens 15 Bäumen



Schadbild des Buchdruckers Fotos (2): M. Walch



Fotos: B. Wagner



## Familie, Senioren, Pflege Integration und Inklusion

**Obmann: Richard Aichwalder, MSc**

**Obmann-Stv.:** Lena-Maria Harold, BEd

**Mitglieder:** Christian Auer (o. Foto); MR Dr. Maria-Luise Braun; Mag. phil. Stefan Handle; Mst. Mag. Fatih Inel; Anna Wagner

**Beratende Mitglieder:** Laura Moser



# Zur Ruhe kommen

## Hilfe und Unterstützung für Menschen aus der Ukraine

**In der Stadt Imst sind bereits einige ukrainische Vertriebene angekommen. Manche sind teilweise über Kontakte nach Imst gekommen, andere wurden über das Land Tirol vermittelt. Durchschnittlich ist es eine Mutter mit zwei Kindern, die es nach Imst geschafft haben.**

Die Stadtgemeinde Imst hat eine Koordinationsgruppe eingerichtet, um den Vertriebenen ein gutes Ankommen zu ermöglichen. Auf der Verwaltungsebene, wie auch mit anderen Institutionen, wurde ein großes Netzwerk aufgebaut, um die benötigte Hilfe und Unterstützung für die Menschen bestmöglich zu organisieren.

Die Ukrainer:innen sind alle über Österreich registriert worden und wurden gesundheitlich untersucht. Bei der Anmeldung im Meldeamt erhalten sie eine Informationsmappe – sowohl in deutscher, als auch in ukrainischer Sprache. Diese Mappe informiert sie über die ersten notwendigen Schritte und sämtliche Möglichkeiten, die ihnen Imst bieten kann. Von günstigen Einkaufsmöglichkeiten, über Angebote unserer Ärzte, bis hin zu „unseren Traditionen“. Letzteres ist besonders wichtig, da beispielsweise die Ehrensäulen der Schützen die Kriegsvertriebenen erschrecken und verunsichern können.

Der Stadtgemeinde Imst ist es wichtig, dass alle Vertriebenen in erster Linie gut ankommen können, bestmöglich informiert werden und auch zur Ruhe kommen können.

Die Hilfsbereitschaft der Imster:innen ist sehr groß. Um dieses Engagement nachhaltig zu installieren und in das bestehende Netzwerk zu integrieren, kümmern sich die Koordinationsgruppe der Stadt Imst, das Integrationsbüro und Miteinander in Imst um die Koordination des Ehrenamtes.

### Sie möchten helfen?

Wir möchten alle Ehrenamtlichen, die sich aktiv einbringen möchten, bitten, sich an das Integrationsbüro (Kirsten Mayr, Pfarrgasse 16, Telefon 0664-60698218) oder das Büro Miteinander in Imst, Abt. Gemeinwesenentwicklung (Johanna Heumader-Schweigl, Schuster-gasse 27, Telefon 0664-60698291) zu wenden.



# Sozialmarkt

## SOMI Imst: Lebensmittel verwenden statt verschwenden

Nicht nur für Vertriebene aus der Ukraine, sondern auch für Menschen mit niedrigem Einkommen steht der SOMI Imst zur Verfügung. Der Sozialmarkt Imst stellt insbesondere Grundnahrungsmittel sowie Produkte des täglichen Bedarfs zu sehr günstigen Preisen und ohne Gewinnorientierung - für Menschen mit niedrigem Einkommen - zur Verfügung. Ganz nach dem Motto: **Lebensmittel verwenden statt verschwenden!**

Das Geschäft befindet sich in der Pfarrgasse 26 und wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen betrieben. Öffnungszeiten: Dienstag und Don-

nerstag von 10:00 – 13:00 Uhr, Mittwoch von 15:00 – 18:00 Uhr.

Unterstützt wird dieses Projekt von der Caritas Tirol, der AK Tirol, dem Land Tirol, der Stadtgemeinde Imst sowie der Pfarre Imst. Aber auch Sponsorengelder und Mitgliedsbeiträge tragen einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt dieser wichtigen Einrichtung bei.

Mit nur € 1 Pro Monat kann jeder Mitglied im Verein SOMI werden und damit unmittelbar Menschen mit geringem Einkommen unterstützen. Bankverbindung: Sparkasse Imst, IBAN: AT13 2050 2000 0081 4715.



Stadtrat Richard Aichwalder mit Kirsten Mayr vom Integrationsbüro Imst und Johanna Heumader-Schweigl von Miteinander in Imst Abt. Gemeinwesenentwicklung.



# heimat<loser

## Eine Wanderausstellung wächst, darf in Imst ankommen

Von Montag, 9. Mai 2022 bis Freitag, 3. Juni 2022 findet die Wanderausstellung „heimat<loser“ Heimat in Imst statt. Eröffnung wird diese am Montag, 9. Mai um 19 Uhr in der Kra-  
mergasse 16.

Kurze Zitate, in eine historische Perspektive eingebettet, geben lebendige, überraschende, lustig bis traurig gestimmte, aber zugleich klare Antworten zum Thema Heimat und dem Verlust dieser. Es sind Worte jener, die – freiwillig oder auch nicht – „entheimatet“ sind.





# oser

## g, die stetig kommen!

Basis dieser Wanderausstellung bilden mehr als 100 Interviews, die das ZeMiT (Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Tirol) zwischen 1997 und 2021 mit Jugendlichen und Erwachsenen durchgeführt hat. Zusätzlich zu den teils sehr persönlichen Statements der Interviewten soll die Ausstellung stetig wachsen.

In jedem Ausstellungsort werden in Zusammenarbeit mit Schulklassen neue Aspekte zum Thema erarbeitet und in die Ausstellung integriert. Junge Menschen zwischen 13 und 17



Die Texte der Poetry Slam Workshops der IT MS Oberstadt werden in der nächsten Ausstellung in einem Rollup zu finden sein.

Foto: T. Mungenast

Jahren verfassen Texte rund um ihre persönliche Auffassung von „Heimat“. So wächst die Ausstellung an jedem Ort, in dem sie Halt machen darf. Audioaufnahmen der Texte erweitern die Soundcloud zum Projekt.

In einer vierten Klasse der IT MS Oberstadt haben bereits mit zwei Workshops mit Poetry Slam stattgefunden. Diese Texte werden in der nächsten Ausstellung in einem Rollup zu finden sein.

In Imst wird die Ausstellung heimat<loser am Montag, 9. Mai um

19:00 Uhr eröffnet und kann anschließend immer von Donnerstag bis Samstag, 14:00 – 18:00 Uhr bei freiem Eintritt besucht werden. Am Dienstag, 12.05. um 17:00 Uhr gibt es eine Führung für Interessierte. Führungen für Schulklassen oder Gruppen sind nach Terminvereinbarung möglich.

Bevor die Ausstellung weiterwandert, stellt am Freitag, 3. Juni um 19:00 Uhr, Erol Yildiz sein Buch „Nach der Heimat. Neue Ideen für eine mehrheimische Gesellschaft“ vor.

Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie bei Kirsten Mayr, um Anmeldung zu den Führungen wird gebeten (integrationsbuero@cni.at; 0664 60698218).

Eine Ausstellung von ZeMit (Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Tirol), DAM (Dokumentationsarchiv Migration Tirol) und ARAtirol (Anlauf-, Service- und Monitoringstelle für rassistische- und diskriminierungskritische Arbeit in Tirol). Gefördert vom Land Tirol.





Fotos: B. Wagner



## Sozial- und Wohnungsausschuss

**Obfrau: Mag. Andrea Jäger**

**Obfrau-Stv.:** Barbara Hauser, BEd

**Mitglieder:** Christine Bangratz; Mst. Mag. Fatih Inel; Erna Mujagic;  
Mag. Simone Praxmarer; Elena Zebisch



# Vergabeverfahren bleibt bestehen

## Neuer Ausschuss, neue Herausforderungen

**Die neue Gemeinderatsperiode hat begonnen, der Sozial- und Wohnungsausschuss, welcher durch die Agenda „Pflege“ (mit Ausnahme der Belange des Hauses am Weinberg, ehemals Betagtenheim) erweitert wurde, hat seine Arbeit aufgenommen.**

In der ersten Sitzung sind die überwiegend neuen Mitglieder des Ausschusses über das Procedere der Wohnungsvergabe allgemein, die Zugangskriterien als Wohnungswerber und das Punktesystem informiert worden. Der Ausschuss ist sich einig, die bisherige Vorgehensweise, mit der durchwegs positive Erfahrungen gemacht wurden, auch künftig beizubehalten.

Für die Wohnungswerber bedeutet dies weiterhin: Zuerst muss ein Antrag an die Stadtgemeinde gestellt werden, um als Wohnungswerber be-

rechtigt zu sein. Nach positiver Erledigung kann sich der Wohnungswerber in einem zweiten Schritt konkret auf die ausgeschriebenen Wohnungen bewerben. Diese sind ab dem 15. Kalendertag eines jeden Monats, mit Ausnahme von Juli und Dezember, auf der Homepage der Stadt Imst oder im Gemeindeamt ersichtlich. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist vergibt der Ausschuss auf Grundlage des Punktesystems dann die Wohnungen, wobei soziale Erschwernis, unverschuldete Notlage, gesundheitliche Beeinträchtigung oder bestimmte Besiedlungsstrukturen in den Wohnanlagen wesentlich in die Entscheidung einer Wohnungszuteilung einfließen.

Im Bereich Pflege liegen die künftigen Herausforderungen in der flächen-deckenden Versorgung pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen, vor allem auch in der Frage nach Lösungen zur Deckung des stark steigenden



Bedarfes an Pflegepersonal. Pflege und Betreuung wird insgesamt neu gedacht werden müssen, es braucht tiefgreifende strukturelle Maßnahmen und mutige Lösungen, um Hilfesuchende entsprechend unterstützen zu können. Dafür sind gemeinsame Anstrengungen von Bund und Ländern ebenso dringend notwendig, wie weit-sichtige, regionale Lösungen auf Gemeindecbene.

*Mag. Andrea Jäger*

Fotos: B. Wagner



## Bildungsausschuss

**Obfrau: Lena-Maria Harold, BEd**

**Obfrau-Stv.:** Barbara Hauser, BEd

**Mitglieder:** Christine Bangratz; Erna Mujagic; Mag. Simone Praxmarer; Simone Schuchter; Anna Wagner



# Spiel mit mir- Wochen 2022

## Ganztageskinderbetreuung für Kinder von drei bis 14 Jahren im Sommer



Wann: 11. Juli bis 5. August 2022, Preis: € 55,00 pro Woche und Kind. Anmeldung: Tel. 05412/6980 oder [gemeinde@imst.gv.at](mailto:gemeinde@imst.gv.at)

**Bildung eröffnet uns nicht nur neue Möglichkeiten, sie ist auch eine Investition in die Zukunft.**  
(Ed Markey)

Mein Name ist Lena-Maria Harold und ich bin seit 22. März 2022 für den Bereich Bildung zuständig.

In meiner zehnjährigen Berufslaufbahn als Volksschullehrerin erhielt ich die Möglichkeit, in allen Imster Volksschulen und im Sonderpädagogischen Zentrum zu unterrichten. Seit dem Schuljahr 2020/21 bin ich Klassenlehrerin einer Mehrstufenklasse (1.-4. Klasse) an der Volksschule Unterstadt.

Für mich bedeutet Schule nicht nur lernen und lehren, Schule ist vieles mehr. Schule soll Kreativität, kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit fördern. Wichtig ist, dass Kinder Kompetenzen entwickeln, um in unserer Welt als aktive und verantwortungsvolle Bürger:innen zu leben. Dafür braucht es grundlegende Voraussetzungen. Mein Team und ich werden uns in den nächsten sechs Jahren genau dafür stark machen und einsetzen.

Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

# Zeitgemäßes Lernen

## VS Unterstadt erstrahlt in neuem Glanz

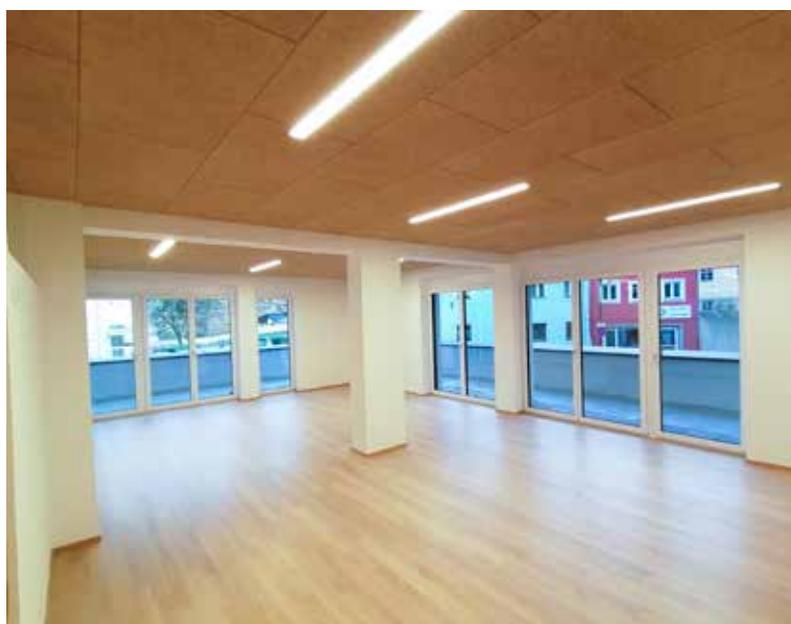
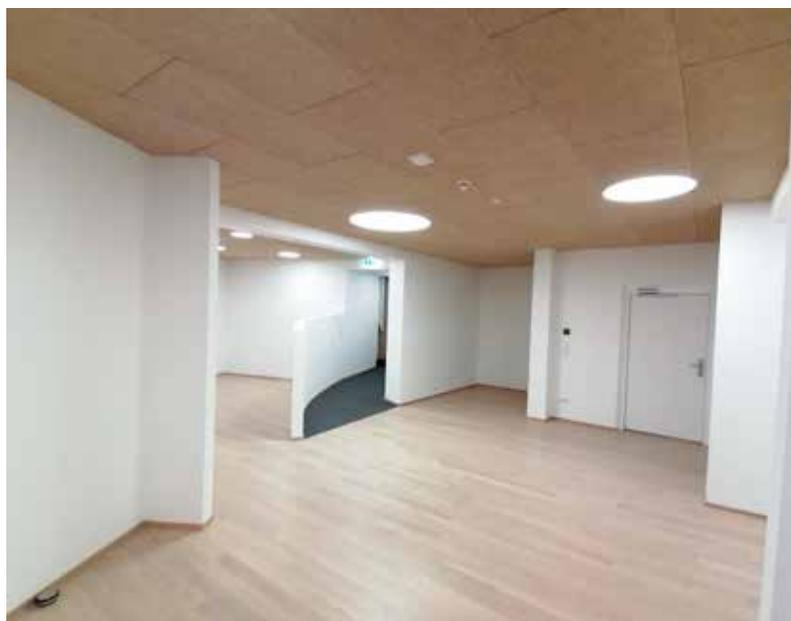


Die Volksschule Imst Unterstadt bietet ein modernes Schulgebäude für zeitgemäßes Lernen und Lehren für insgesamt 250 Schüler: innen verteilt auf zehn Klassen und sechs offenen Gruppen- bzw. Lernräumen. Die schulische Tagesbetreuung samt Mittagstisch hat in einem großzügigen und abgeschlossenen Bereich ihren Platz gefunden. Das gesamte Schulhaus ist barrierefrei zugänglich. Neben der Errichtung einer Zentralgarderobe wurde auch der Turnsaal saniert. Die Kinder und die Lehrpersonen der VS Unterstadt mit der Leitung unter Mag. Karoline Tschiderer, BEd bedanken sich bei allen Beteiligten für die großartige Umsetzung des Projektes.



# Erweiterung

## Kindergarten Oberstadt



Von der Stadtgemeinde Imst wurden zusätzliche Räumlichkeiten für den städtischen Kindergarten erworben. Die Räumlichkeiten umfassen zwei neue Gruppenräume, eine Garderobe, einen Spielbereich, einen Besprechungsraum, ein Büro für die Leitung und diverse Nebenräume, wie Lagerräume und WC-Anlagen. Die Verbindung der neuen Räumlichkeiten mit dem Bestandskindergarten erfolgte im ersten Obergeschoss mit Wanddurchbrüchen und Rampen. Für die barrierefreie Erschließung des Kindergartens wurde im neuen Abschnitt ein Personenaufzug eingerichtet. Der Kindergarten Oberstadt startet ab Herbst 2022 mit fünf Kindergartengruppen und einer Kinderkrippengruppe.



Fotos: B. Wagner



## Jugendausschuss

**Obfrau: Pia Jamina Walser**

**Obfrau-Stv.:** Anna Wagner

**Mitglieder:** Simon Köck; Philipp Meze (o. Foto); Laura Moser; Anna Schaber; Michael Unsinn



# Arbeit auf Augenhöhe

## Ein junger Ausschuss für die Imster Jugend

Die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates machen es sich zur Aufgabe, frischen Wind in den Gemeindeapparat zu bringen. Dieser frische Wind soll sich auch im Bereich der Jugend bemerkbar machen.

Die Besetzung des Ausschusses zeigt, dass alle Fraktionen darauf Wert legen,

überwiegend junge Politiker:innen in den Jugendausschuss zu entsenden. Dies ermöglicht eine bessere Identifikation mit dem Zielpublikum und ein Arbeiten auf Augenhöhe. „Wir möchten das Imst von morgen mitgestalten“, so Obfrau GR Pia Walser.

Unter anderem sollen vor allem Schwerpunkte wie Vernetzung und

Verbreiterung des Angebotes für Jugendliche in Imst die nächsten sechs Jahre prägen. Hierbei setzt der neu gewählte Jugendausschuss auf eine konstruktive und proaktive Zusammenarbeit mit den beiden Institutionen Jugendzentrum Imst und Moja Imst.



## Neues Jahr, neue Projekte

### Die mobile Jugendarbeit startet motiviert ins neue Jahr!

Seit einigen Monaten bereichern die mobilen Jugendarbeiter:innen die Stadt Imst mit ihrem Elan und Tatendrang.

Durch zahlreiche Aktionen, Workshops und ihre Präsenz an beliebten Treffpunkten der Jugendlichen konnten sie bereits ihre Zielgruppe deutlich erweitern und stießen auf großen Anklang bei der Imster Jugend. Die mobile Jugendarbeit deckt viele Bereiche ab. Von

Streetwork und Beratungsgesprächen über Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen bis hin zur Sozialraumarbeit.

Das gemeinsame Jahresthema mit dem Imster Jugendzentrum lautet „geschlechtersensible Jugendarbeit“. Zu diesem wichtigen Thema haben sie bereits diverse Veranstaltungen durchgeführt und vor allem der Siebdruck-Workshop fand großen Anklang bei den Jugendlichen.

Ganz im Sinne der Mobilität und passend zum Start der Radsaison organisierte die mobile Jugendarbeit am 30. April einen Rad-Reparatur-Workshop. Dabei wurden sie vom Radprofi Luca tatkräftig unterstützt. Er zeigt den Jugendlichen, wie sie kleine Reparaturen selbst durchführen können.

Am 7. Mai fand ein Hip-Hop Workshop statt, bei welchem wieder das Thema „Sexismus“ im Fokus stand. Um den Jugendlichen den bestmöglichen Mehrwert zu bieten, gab es im Rahmen des Workshops auch einen kleinen Exkurs in die Geschichte dieser Musikkultur. Anschließend durften sich die Jugendlichen selbst an rhyth-



mischen Texten und interessanten Beats versuchen. Unterstützt wurde die Moja bei dieser Aktion vom Inns-

brucker Rapper „van Eule“. Auch in den kommenden Monaten steht einiges am Programm.

## MANA statt „Mah na!“

### Ein veranstaltungsreiches Jahr für die Jugend.

**Vor allem die Imster Jugend litt stark unter den Einschränkungen der vergangenen Jahre. Nun wird es endlich wieder Zeit, dass Leben in die Stadt kommt.**

Wie vielfältig und bunt die offene Jugendarbeit und die heimische Jugendkulturszene ist, wird sich wieder in diesem Sommer zeigen. Das Imster Jugendzentrum veranstaltet gemeinsam mit der mobilen Jugendarbeit Imst das bei der Jugend allseits beliebte Jugendkulturfestival MANA.

Bereits zum siebten Mal findet das Jugendfestival statt und steht dieses Jahr ganz im Zeichen des Friedens. Auch dieses Jahr wird es wieder ein vielfältiges Angebot mit diversen Workshops, wie Skateboarden, Street Styling und Klettern, geben.

Abends gibt es dann ein Open Air- Kino mit internationalen Sounds. Neben dem Festival veranstaltet das Jayzee

Imst auch zahlreiche weitere Partys, Workshops und kulturelle Events.

Die Veranstaltungen sollen einerseits die unterschiedlichen Altersgruppen, andererseits die verschiedenen Interessen der Kinder und Jugendlichen ansprechen.

Auch Jugendliche gehen gerne mit Freunden auf Partys, um zu feiern und Spaß zu haben. Aufgrund der fehlenden Angebote in diesem Bereich, ist es den Jugendeinrichtungen in Imst ein großes Anliegen, auch jene Erfahrungsräume zu öffnen und Angebote in diese Richtung zu schaffen.

Die wichtigste Anlaufstelle ist und bleibt aber das Jugendzentrum am Johannesplatz. Es soll den Jugendlichen eine sichere und unvoreingenommene Umgebung bieten, in der sie Unterstützung erhalten, über Probleme sprechen und sich ausleben können.





## Sportausschuss

**Obmann: Marco Seelos**

**Obmann-Stv.:** Mag. Thomas Greuter

**Mitglieder:** Richard Aichwalder, MSc; Simon Köck; Anna Schaber; Thomas Schatz, BA; Andrea Wolf

**Beratende Mitglieder:** Manuel Norbert Praxmarer



# Im Sinne des Sports

## Kurze Vorstellung des neuen Teams und des Obmanns

**Mit Beginn dieser Gemeinderatsperiode habe ich die ehrenvolle Aufgabe übernommen, dem Sportausschuss als Obmann vorzustehen. Der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg soll fortgeführt werden:**

Die Arbeit im Sportausschuss wird auch weiterhin von offener, transparenter und guter Zusammenarbeit sowie konstruktiven Ideen im Sinne des Sports geprägt sein. Die Stadtgemeinde ist eine weit über die Grenzen hinaus bekannte Sportstadt. Sport ist uns ein Herzensanliegen und wir werden weiterhin unsere Sportinfrastruktur ausbauen und in diese investieren.

Unsere Sportstätten sollen stets auf einem zeitgemäßen Stand gehalten werden, aber auch neue Sportarten sollen ihren Platz in Imst finden.

Aber was nützen uns die tollsten Sportstätten, wenn diese nicht genutzt werden? Neben den zahlreichen Einzelsportlerinnen und -sportlern gibt es in Imst eine Vielzahl von Vereinen. Gerade diese Vereine bieten der Imster Bevölkerung eine große Auswahl an verschiedensten Sportarten. Das Angebot, die Sportarten in den Vereinen erlernen und ausüben zu können, ist ein großer Mehrwert für die Bevölkerung in und um Imst. Gerade das Vereinswesen ist

ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Es bringt Leute zusammen und trägt so zu einem aktiven Stadtleben bei. Ich bin als Sportreferent sehr dankbar, dass so viel ehrenamtliche Arbeit in den Verein geleistet wird. Wir als Stadtgemeinde Imst werden auch hier wie gewohnt unsere Unterstützung anbieten und Hilfe zur Verfügung stellen, wo dies notwendig ist. Ein besonderes Augenmerk liegt nach wie vor auf der Förderung und Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit bei den Vereinen. Gerade in Zeiten, in denen Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in digitalen Welten verbringen, ist es wichtig, dass sie sich zum Ausgleich viel bewegen und Sport treiben. Daher ist die große Auswahlmöglichkeit an Sportarten zentral und soll in Zukunft auch noch ausgebaut werden.

Der Sportausschuss und ich werden die an uns gestellten Aufgaben bestmöglich bearbeiten und versuchen, im Sinne der Imster Bevölkerung umzusetzen.

*Ihr Sportreferent, Marco Seelos*



## Wie im Sommer, so im Winter

### Starke Leistungen der Imster Ski Orientierungsläufer



*Geschafft! Hanna Elenbaas und Sarina Winkler freuen sich über ihren ersten erfolgreichen Ski-O Einsatz.*

**Keine Pause legen die Imster Orientierungsläufer (OL) ein. Fuß OL geht bis in den späten Herbst. Nebenher wird ab September eifrig „skigerolert“, da bereits im Dezember die ersten Ski-O Rennen anstehen, die man auf Skatingskiern absolviert.**

Im Winter fanden wöchentlich zwei Skatingtrainings statt: Montagabend in Niederthai und Donnerstagnachmittag in Hochimst für die Jüngsten. Der Schneemangel ließ leider nur wenige zusätzliche O-technische Trainings zu, die letzten Winter ein Hit waren.

Trotzdem brachen 13 Kinder und Jugendliche am 5. und 6. Februar zu zwei Austria Cupläufen nach Bad Mitterndorf in der Steiermark auf. Das Rennen am Sonntag war eine österreichische Meisterschaft über die Langdistanz. Am Samstag belegten sie sechs Podestplätze: 3x 1. Platz, 1x 2. Platz und 2x 3. Platz. Eine österreichische Goldmedaille erkämpfte sich am Sonntag Valentin Köfler (H14). Silber gewannen David Zangerle (H12), Lilli Egger (D14), Lukas Schöpf (H14) und Maximilian Rass (H20). Über eine Bronzemedaille freute sich Sarah Mair (D12).

Erstmals mit im Boot und von den Leistungen ihrer bereits erfahrenen Teamkollegen und Kolleginnen sehr beeindruckt und mitgerissen, waren Hanna Elenbaas, Sarina Winkler, Samuel Stanglechner und Felix und Johannes Melmer (mit acht Jahren der jüngste Teilnehmer!). Sie liefen in beiden Rennen sämtliche Kontrollpunkte richtig an. Ihr Mut war bewundernswert! Jetzt brennt das Feuer. Sie möchten auch an den nächsten beiden Ski-O Wochenenden teilnehmen.

Einen großen Wunsch an die Bevölkerung von Imst hätten die begeisterten Ski Oler und sprechen da sicherlich vielen Langlaufsportlern aus der Seele: Geht bitte nicht auf der Loipe spazieren! Die tiefen Abdrücke machen das Skaten ziemlich schwierig und vermiesen diesen coolen, so gesunden Sport ziemlich. Nirgendwo darf man auf Langlaufloipen zu Fuß gehen!!! Manche verstehen vielleicht nicht, dass die breite präparierte Spur für Läufer mit Skatingtechnik angelegt wird und die eingefrästen Rillen für das klassische Langlaufen. Beides zählt zur Loipe, die nur mit geeigneten Langlaufskiern benutzt werden darf.

### Fit durch den Sommer – mit „Bewegt im Park“

Das Projekt „Bewegt im Park“ bietet von Juni bis September viele kostenlose Bewegungskurse im Freien. Erfahrene Profis der Sportverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORT-UNION sind quer durch das Bundesland unterwegs und laden mit einer Vielzahl an Angeboten zur gesunden Bewegung ein: Ob Rückenfit, Bodyworkout, Yoga oder Dance Fitness – bei „Bewegt im Park“ ist für jede und jeden etwas dabei! Durch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Behindertensportverband und Special Olympics Österreich steht auch für Menschen mit Beeinträchtigungen ein vielfältiges Angebot in Form von Inklusionskursen zur Verfügung.

Die Kurse finden wöchentlich zur gleichen Zeit, am gleichen Ort und bei jedem Wetter statt. Es sind keine Vorkenntnisse oder Anmeldungen erforderlich. Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Infos und Kursdetails gibt's auf [www.bewegt-im-park.at](http://www.bewegt-im-park.at)



*Medaillengewinner Ski-O ÖM Langdistanz, v.li: Karin Lugsteiner, Lilli Egger, Sarah Mair, Valentin Köfler, Lukas Schöpf, David Zangerle, Maximilian Rass*

Fotos: B. Wagner (7), A. Leitner (1)



## Stadtentwicklung und Innovation

**Obmann: Elias Fink, BSc**

**Obmann-Stv.:** Michael Unsinn

**Mitglieder:** Katherina Grisseemann-Keckeis; Mag. phil. Stefan Handle; Barbara Hauser, BEd; Mihaela Jahn; Marco Seelos

**Beratende Mitglieder:** Johannes Gstrein



# Ein neuer Ausschuss

## Stadtentwicklung und Innovation

**Die Entwicklung der Imster Innenstadt und somit der Kramergasse ist wohl für viele Imsterinnen und Imster eines der emotionalsten Themen. In den vergangenen Jahren wurden hier viele Initiativen gestartet.**

Während sich einige als gelungene Veranstaltungen/Einrichtungen etabliert haben, gilt es, andere zu überarbeiten bzw. erneuern. So sehr diese Entwicklung auch polarisiert, sind wir uns einig, dass es Handlungsbedarf gibt. Besonders im Hinblick auf Impulsprojekte wie das Decorna-Areal müssen die notwendigen Vorkehrungen frühzeitig getroffen werden, um das Bestmögliche für unsere Innenstadt zu erreichen. Motiviert, engagiert, offen – aber vor allem gemeinsam – muss man sich den Herausforderungen stellen. Gemeinsam die Entwicklung vorantreiben. Gemeinsam Neuem eine Chance geben. Gemeinsam für inser Imst.

Aus diesen Überlegungen wurde in dieser Gemeinderatsperiode der Aus-

schuss Stadtentwicklung & Innovation geschaffen. Dieser besteht wie alle anderen Ausschüsse aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern und einem beratenden Mitglied. Die Aufgaben dieses Ausschusses teilen sich zum einen in den Bereich der Stadtentwicklung, zum anderen in den Bereich der Innovation. Beide Themenbereiche sollen mit gewissem Weitblick betrachtet werden, um so die zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt Imst zu gewährleisten.

Beim Thema Stadtentwicklung liegt das Hauptaugenmerk klar auf der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Imst, es soll die bestehende Lücke zwischen dem Gemeinderat und der Stadtmarketing & Stadtentwicklung GmbH und dessen Geschäftsführerin geschlossen werden und durch breitere Ideenfindung die Akzeptanz und Effektivität der getroffenen Maßnahmen gesteigert werden. Des Weiteren soll die strategische Ausrichtung der Stadt Imst im Ausschuss vordefiniert werden und das bereits bestehende



### Imst Online

[www.imst.gv.at](http://www.imst.gv.at)

Stadtmarketing zur operativen Umsetzung der Maßnahmen herangezogen werden. Zentraler Aspekt ist eine gute Zusammenarbeit des Ausschusses mit der Stadtmarketing & Stadtentwicklung GmbH in der Planung und Umsetzung konkreter Projekte.

Beim zweiten Teil sollen innovative Ideen für die Stadt Imst erarbeitet werden. Beispielsweise die Verbesserung der Kommunikation durch digitale Medien ist eines der zentralen Themen, mit welchem sich der Ausschuss auseinandersetzen soll.

Der Obmann Elias Fink freut sich auf eine gute, konstruktive und vor allem ideenreiche Zusammenarbeit mit dem gesamten Ausschuss, der Stadtmarketing & Stadtentwicklung GmbH und auch mit allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie Vereinen, welche sich aktiv einbringen möchten.

Fotos: B. Wagner



## Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss

**Obmann: Manuel Norbert Praxmarer**

**Obmann-Stv.:** Elias Fink, BSc

**Mitglieder:** DI Herbert Hafele (o. Foto); Ing. Mag. Markus Huter; Mihaela Jahn; Niklas Mark; Michael Unsinn

**Beratende Mitglieder:** Mst. Mag. Fatih Inel



# Imst sammelt Mist

**Der Aktionstag fand heuer am 14. Mai statt**



**Auch heuer wieder organisierte der Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss mit freiwilligen Bürgern, den Vereinen und anderen Institutionen die Aktion *Imst sammelt Mist* am Samstag, den 14. Mai 2022.**

### Zum Ablauf:

- Die Aktion sauberes Imst fand wie immer bei jeder Witterung statt!
- Der zeitliche Beginn der Reinigungsaktion war jedem Verein freigestellt (sollte kein Gebiet eingeteilt gewesen sein, konnte man sich um 13 Uhr beim Rathaus treffen).
- Sollte der Abtransport der gesammelten Müllsäcke bzw. Gegenstände dem Verein/der Institution nicht möglich gewesen sein, wurde dieser vom Obmann des Umweltausschusses GR. Norbert Praxmarer nach telefonischer Absprache organisiert.
- Die Sammelstelle des gesamten Müllmaterials befand sich beim Recyclinghof Imst, welcher bis 15:45 Uhr geöffnet war.
- Ab 16:00 Uhr waren alle freiwilligen Helfer von der Stadtgemeinde Imst beim Pavillon am Rathaus auf

ein Würstel mit Brot sowie Getränke recht herzlich eingeladen.

- Nach kurzen Ansprachen und einem Gruppenfoto fand der Tag einen Tag gemütlichen Ausklang.

Der Obmann des Umweltausschusses, GR. Norbert Praxmarer, möchte sich nochmals bei allen Helfern herzlich bedanken.



**Imst Online**  
www.imst.gv.at

# Pflanzenschutz einmal anders

## Bier und Backpulver gegen Schädlinge und Krankheiten



Kohlweißlings-Raupen



Marienkäfer-Larve auf der Jagd nach Blattläusen.

Fotos (2): Tiroler Bildungsforum

**Die neue Gartensaison steht in den Startlöchern. Und mit ihr auch unliebsame Gartenbesucher, die sich auf unsere Gartenpflanzen ebenso freuen wie wir: Nacktschnecken, Blattläuse, Dickmaulrüssler und viele andere. Gleich zur Pesticid-Flasche greifen muss man deshalb trotzdem nicht. Denn es gibt wirksame und für die menschliche Gesundheit unbedenkliche Alternativen!**

Fachmännisch als Grundstoffe bezeichnet, kann man diese Pflanzenschutzmittel auch mit dem Begriff „Hausmittel“ zusammenfassen. Es handelt sich um Dinge wie Backpulver, Brennnessel oder Molke und sogar Bier gehört dazu. „Für die menschliche Gesundheit ist die Anwendung dieser Mittel als Pflanzenschutzmittel unbedenklich“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Als Grundstoffe werden aber nur Stoffe zugelassen, die auch nachweislich wirken. So zeigt Molke eine sehr gute Wirkung gegen Mehltau. Und mit dem Backpulver Hydrogencarbonat kann man neben Ephemem Mehltau auch Apfelschorf erfolgreich bekämpfen. Eine Brühe aus Brennnessel vertreibt nicht nur Blattläuse und Apfelwickler, sondern wirkt auch gegen viele Pilzkrankungen. Und mit Bier lassen sich wunderbar Spanische Wegschnecken fangen – leider mit dem Nebeneffekt, dass das Bier für Schnecken so köstlich schmeckt, dass auch die Schnecken aus Nachbars Garten zu einem in den Garten kommen.

Was Schädlinge betrifft ist *Abwarten und nichts tun*, häufig sogar der beste Pflanzenschutz. Diesen Frühling kann man dazu eine Blattlauskolonie über einige Wochen beobachten. In der ersten Woche werden die Blattläuse immer mehr, aber schon ab der zweiten und

dritten Woche kommen die Nützlinge. Florfliegen, Marienkäfer und Schwebfliege legen die ersten Eier, meist gelb oder weiß gefärbt. Ab dann beginnt ein wahres Gemetzel: Die hungrigen Larven machen sich über die Blattläuse her, und eine nach der anderen wird ausgesaugt. Nach wenigen Wochen ist aus der Blattlauskolonie auch ohne Zutun nichts mehr zu sehen.

Schätzungen nach werden bis zu zehn Prozent der in Österreich verkauften Pestizide im Hausgarten eingesetzt. Im Garten werden meist viel zu große Mengen und ohne entsprechende Schutzkleidung ausgebracht. Höchste Zeit also, auf Grundstoffe umzusteigen!

Alle Grundstoffe, Rezepte und wie man diese anwendet, findet man kostenlos auf [www.naturimgarten.at/hausmittel.html](http://www.naturimgarten.at/hausmittel.html)

Mit Unterstützung von Land Tirol

# Ganz Tirol radelt

## Kilometer sammeln für den Klimaschutz

**Seit 20. März heißt es wieder: Ganz Tirol radelt! Die Klimaschutz-Initiative von Klimabündnis und Land Tirol ruft alle Tirolerinnen und Tiroler zum Mitradeln auf. Den Radbegeisterten, die ihre Kilometer online eintragen, winken attraktive Preise. Im letzten Jahr haben rund 7.000 Personen fünf Millionen Radkilometer gesammelt. Von St. Jakob bis Kufstein waren über 100 Gemeinden mit dabei.**

Die Teilnehmenden von *Tirol radelt* haben im letzten Jahr gemeinsam 128 Mal die Erde umrundet. Tirol lag damit auf Platz zwei im österreichischen Bundesländer-Vergleich. „Das ist ein toller Erfolg für das Radland Tirol. Mein Dank gilt allen voran den engagierten Veranstaltern, die diese Initiative mittragen“, sagt Simone Profus von Klimabündnis Tirol. 122 Gemeinden, 132 Betriebe, 54 Vereine und 32 Bildungseinrichtungen hatten 2021 zum Mitradeln aufgerufen und um jeden Radkilometer gekämpft. „Tirol radelt bringt Gleichgesinnte in der Gemeinde in Kontakt und fördert ein Wir-Gefühl. Durch das bewusste Zählen der Kilometer werden gerade jene überrascht, die viele kleine Strecken zurücklegen“, so Jutta Arzl, die *Tirol radelt*-Administratorin von Weißenbach am Lech.

### Mitradeln und gewinnen

Von der Alltagsradlerin über den Mountainbiker bis zur Genussradlerin – alle Radbegeisterten können sich ab heute unter tirol.radelt.at anmelden. Die gefahrenen Kilometer werden mittels Handy-App automatisch

aufgezeichnet oder im persönlichen Account manuell eingetragen. Gefragt sind nicht Tempo oder Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Von 20. März bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Zu gewinnen gibt es allerhand: Von Kleinpreisen, wie Fahrradhelmen oder Trinkflaschen, bis hin zu Hauptgewinnen, wie ein E-Tourenbike, Reisegutscheine oder Fold- und City-Räder. Die Preise werden zur Verfügung gestellt von den Tiroler Raiffeisenbanken, der Tiroler Tageszeitung, Gigasport Innsbruck und Tirol Werbung.

### Wer hat die Nase vorne?

Das besondere bei *Tirol radelt*: Die gesammelten Kilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einem Verein oder einer Schule gutgeschrieben werden – über 300 Veranstalter waren 2021 mit dabei. Kufstein, Kirchbichl und St. Jakob in Defereggan landeten auf Spitzenplätzen in der Gemeindegewertung. Bei den Betrieben und Vereinen räumte das Unterland gehörig ab: Die Stadtwerke und das Stadtgemeindeamt Wörgl, die Kufgem GmbH, Erdbau Josef Rass aus St. Johann sowie der Verein Komm!unity waren ganz vorne mit dabei. Und auch heuer sind wieder zahlreiche Veranstalter aus ganz Tirol motiviert, in die Pedale zu treten.

### Radeln für den Klimaschutz und die Gesundheit

In Zeiten der Pandemie ist das Fahrradfahren eine sichere und gesunde Art, um von A nach B zu kommen.



Von 20. März bis 30. September sind alle Tirolerinnen und Tiroler aufgerufen, aufs Rad zu steigen und ihre gefahrenen Kilometer online einzutragen – am Ende winken attraktive Preise.

Foto: Klimabündnis Tirol

Durch die regelmäßige Bewegung wird das Immunsystem gestärkt. Und wer die Stoßzeiten in den Öffis meidet, verringert auch das Risiko einer Ansteckung. „Außerdem ist man mit dem Radl vor allem im Ortgebiet und bei Parkplatznot schneller am Ziel und spart sich die teuren Spritkosten“, so Simone Profus. Rund die Hälfte aller Autofahrten sind unter fünf Kilometer – eine ideale Strecke, um auf das Rad umzusteigen und so auch das Klima zu schützen.

Mit freundlicher Unterstützung von der Tiroler Tageszeitung und den Tiroler Raiffeisenbanken.

# Wie werde ich unabhängig?

## Mein Ausstieg aus Öl und Gas

**Der Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Flüssiggas bzw. Erdgas ist bis zum Jahr 2035 bzw. 2040 fixiert. Mit dem Ziel-Szenario „TIROL 2050 energieautonom“ gibt es dazu einen klaren Fahrplan, wie es gelingen kann, den Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren heimischen Energieträgern zu decken.**

Gerade im Gebäudebereich wird der größte Anteil unserer Energie verbraucht, daher sollen die Gebäude in Tirol um 31 Prozent effizienter werden, dazu werden Wärmepumpen, Fernwärme und Pellets in der Raumwärme zu Anwendung kommen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse macht dies doppelt Sinn. In der Raumwärme haben wir bereits jetzt in neun von zehn Fällen alltagstaugliche und kostengünstige Lösungen abseits von Öl und Gas.

### Was kann ich kurzfristig machen?

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart sechs Prozent Energie, vor allem in nicht genutzten Räumen liegt viel Einsparpotenzial. Bereits vorhandene abgenutzte Dichtungen alter Fenster und Türen können Zugluft und hohe Wärmeverluste verursachen und sollten erneuert werden. Die Heizungs- und Warmwasserrohrleitungen im Heizraum und Keller sollten unbedingt gedämmt werden. In einem durchschnittlichen Heizraum sind 35 Meter Rohrleitung verbaut. Sind diese ungedämmt, geht dabei die Menge an Heizwärme verloren, mit der etwa

zwei Kinderzimmer beheizt werden können. Neben der Heizung ist auch das Warmwasser relevant beim Energieverbrauch. Jetzt ist ein optimaler Zeitpunkt, um die 20 Jahre alte Badarmatur gegen ein wassersparendes Modell zu tauschen. Grundsätzlich sollte die Temperatur im Warmwasserspeicher nicht über 55 Grad betragen, mit geringen Temperaturen wird nicht nur Energie gespart, auch die Kalkabscheidung reduziert.

### Was sollte ich als Erstes berücksichtigen?

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen - und man gewinnt Zeit für den Heizungstausch. Leider wird selten bedacht, dass gedämmte Gebäude wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen benötigen. Im Idealfall gehören also thermische Sanierung und Heizungstausch zusammen. Diese thermischen Sanierungen fördert das Land Tirol mit einem 25-prozentigen Einmalzuschuss. Werden zumindest drei Maßnahmen (zum Beispiel Fassade, Fenster und oberste Geschossdecke) gleichzeitig durchgeführt und bestimmte Anforderungen an den Heizwärmebedarf erreicht, gewährt das Land den zusätzlichen Ökobonus in Abhängigkeit der Nutzfläche des Gesamtobjektes bis maximal 18.150 Euro. Der Bund bietet mit dem Pro-

gramm Sanierungsscheck zusätzlich bis zu 6.000 Euro.

### Kann ich eine Wärmepumpe nutzen?

Bei einer Heizungsvorlauftemperatur von bis zu 50 Grad Celsius am kältesten Tag des Jahres ist die Wärmepumpe das ideale Heizsystem für die Energieautonomie. Förderfähig sind momentan noch Vorlauftemperaturen bis 40 Grad Celsius. Egal ob Fußbodenheizung, Niedertemperatur-Heizkörper oder Wandheizung – mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizkörperaustausch kann man viele Heizungsanlage dahingehend optimieren. Und auch hier gilt: Wird ein Haus gedämmt, sinkt die Vorlauftemperatur der Heizung erheblich. Vertrauen Sie bei der Planung und Installation auf renommierte Betriebe und HerstellerInnen. Eine Liste finden Sie auf der Homepage des „Netzwerk Wärmepumpe Tirol“.

### Welche Förderungen kommen für meine Heizung infrage?

Die Förderlage ist aktuell auf Landesebene über die Wohnbauförderung und diverse Sonderförderungen und beim Bund über das Programm „Raus aus Öl und Gas“ so gut wie noch nie. Das Land Tirol fördert den Austausch einer Heizanlage momentan mit 25 Prozent der zu investierenden Kosten plus 3.000 Euro, der Bund bietet mit dem Programm „Raus aus Öl und Gas“ zusätzlich 7.500 Euro im Einfamilienhaus.



### Wie komme ich zur Landesförderung zum Heizungstausch?

- Den Antrag Wohnhaussanierung A5 auf [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at) herunterladen und ausfüllen.
- Die Haustechnik Abnahmebestätigung F97 ebenfalls auf [www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at) downloaden vom Installateur unterfertigen lassen.
- Die ausgefüllten Formulare inklusive der Rechnungen und Einzahlungsbestätigungen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übermitteln (zu den Einreichstellen).

Der Zuschuss für ein klimafreundliches Heizsystem in Höhe von 3.000 Euro wird automatisch mitbeantragt. Zu beachten ist auch, dass die Rechnung nicht älter als 18 Monate sein darf und der Förderantrag erst nach Fertigstellung erfolgt. Hier finden Sie weitere Informationen zu Biomasseanlagen und Wärmepumpenförderung.

### Wie komme ich zur Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“?

- Registrierung über das Online-Formular für Ein- und Zweifamilienhaus, Reihenhaus bzw. mehr-

geschossigen Wohnbau (ab drei Wohneinheiten) auf

[www.meinefoerderung.at](http://www.meinefoerderung.at)

- Hinweis: Für das Abschließen der Förderung wird entweder ein Energieausweis oder das Beratungsprotokoll der Energie Tirol benötigt.
- Umsetzung des neuen Heizungssystems.
- Förderung abschließen und Antrag abschicken.

Ab der Registrierung haben Sie 26 Wochen Zeit, die neue Heizung umzusetzen um die Förderung abzuholen, daher ist eine Terminplanung mit der ausführenden Firma (Installateur) wichtig.

### Brauche ich für den Betrieb meiner Wärmepumpe eine Photovoltaikanlage?

Nein, natürlich kann eine Wärmepumpe auch mit Strom aus dem Netz betrieben werden. Um die Energieautonomie zu unterstützen, empfiehlt es sich speziell im Einfamilienhaus, auf eine Photovoltaikanlage zu setzen. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobi-

ler“ Speicher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird entgegen der allgemein bekannten Meinung fair vergütet.

### Eignet sich mein Dach für eine Photovoltaikanlage?

Photovoltaikpaneele sind sehr tolerant, was deren Ausrichtung und Neigung angeht. Eine Neigung um die 15° bis 30° ist meist ideal. Weniger als 10° sollten es nicht sein. Ost- und West-Anlagen erzeugen mehr Strom in den Morgen- und Abendstunden als eine Süd-Anlage, diese wiederum bietet mehr Jahresertrag. Welcher Anlagentyp optimal ist, lässt sich im Zuge einer Energieberatung klären.

### Wird meine Photovoltaikanlage auch gefördert?

Auf Bundesebene gibt es mehrere Fördermodelle für Photovoltaikanlagen. Ebenso fördern viele Gemeinden sowie verschiedene Energieversorgungsunternehmen den Einsatz von solchen Systemen. Eine Übersicht finden Sie auf der Förderübersicht auf [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at).



Fotos: B. Wagner



## Kulturausschuss

**Obfrau: Barbara Hauser, BEd**

**Obfrau-Stv.:** Pia Jamina Walser

**Mitglieder:** Katherina Grissemann-Keckeis; Mag. phil. Stefan Handle; Lena-Maria Harold, BEd; Mihaela Jahn; Christoph Stillebacher



# Ein Neustart

## Frischer Wind für das Kulturleben in Imst

Seit kurzem widmet sich der neu formierte Kulturausschuss dem Imster Kulturleben. Neue Ideen formen sich und Pläne für die nächsten Jahre warten darauf, umgesetzt zu werden. Was Kunst & Kultur für die Mitglieder des Ausschusses bedeutet, haben sie für die Stadtzeitung ganz persönlich zusammengefasst.

### Der Kulturausschuss stellt sich vor

Obfrau Barbara Hauser wird ab sofort die Kulturagenden der Stadt Imst betreuen. Mit ihr arbeiten Pia Jamina Walser, Katherina Grissemann-Keckeis, Stefan Handle, Lena-Maria Harold, Mihaela Jahn und Christoph Stillebacher an neuen Impulsen für den Kulturstandort Imst.

### Was bedeutet Kunst & Kultur für unsere Gesellschaft und warum sind die Themen für dich wichtig?

#### Barbara Hauser

Kunst und Kultur sind die zentralen Lebensnerven einer Stadt und machen diese lebenswert und attraktiv. Kunst wirkt gemeinschafts- und

identitätsstiftend und bietet Raum für eigene Meinungen und Unterhaltung. Sie schafft Reibungsfläche zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit, über das alltägliche Leben hinaus. Sie spielt auch eine wichtige Rolle im Kampf gegen Intoleranz gegenüber anderen Kulturen und Meinungen, Rassismus und anderen Formen gesellschaftlicher Abgrenzung.

Besonders die letzten zwei Jahre haben uns gezeigt, was eine Gemeinschaft ohne Kunst und Kultur ist. Daher halte ich es für besonders wichtig, Kulturveranstalter\*innen zu unterstützen und mitzuhelfen, dass wieder ein lebendiges Kulturleben in unserer Stadt möglich ist.

#### Pia Jamina Walser

Kunst ist für mich die Kunstfertigkeit, seinen Charakter, seine Ideen und sein Innerstes in etwas nahezu Greifbares zu verwandeln. Alles, was wir tun, sagen und schaffen, ist Kultur, unsere ganz eigene Kultur. Kunst und Kultur vereint, schafft für mich eine

(er)lebenswerte Gesellschaft. Besonders Imst lebt und steht für diese (er)lebenswerte Gesellschaft und dazu zählen wir alle, alle gemeinsam.

#### Katherina Grissemann-Keckeis

Mein Kulturbegriff ist sehr breit gefächert. Manchmal habe ich den Eindruck, dass Kultur auf zeitgenössische Malerei reduziert wird. Dabei ist es viel mehr: Die von Vergessenheit bedrohten Maler und Bildhauer, die Baukultur, die Handwerkstraditionen, die Dichter, sowie die immateriellen Rituale und Traditionen. Die Stadt Imst kann und sollte hier auf Grund ihrer reichen und bedeutenden Geschichte aus



### Imst Online

Alle wichtigen Informationen rund um Rathaus, Gemeindeeinrichtungen und Politik finden Sie auch online unter: [www.imst.gv.at](http://www.imst.gv.at) sowie mit Schwerpunkt Kultur: [www.kultur-imst.at](http://www.kultur-imst.at)



Stehend v.li.: Christoph Stillebacher, Barbara Hauser, Mihaela Jahn, Katherina Grissemann-Keckeis und Stefan Handle, sitzend: Pia Jamina Walser und Lena-Maria Harold.

Foto: Kulturbüro

dem Vollen schöpfen. Unter Kultur fallen alle gewachsenen Strukturen.

Und Kultur ist schließlich das, was uns alle als Gesellschaft ausmacht. Ich freue mich darauf, meine Sichtweisen im neu gebildeten Ausschuss einfließen zu lassen zu dürfen.

#### Stefan Handle

Kunst & Kultur bereichern seit jeher das Imster Gemeinschaftsleben. Wir können uns glücklich schätzen, in einer Stadt zu leben, in der es Kulturgüter gibt, die den Vergleich mit anderen Orten nicht zu scheuen brauchen. Die Verantwortung dafür, dass diese erhalten bleiben und gepflegt werden und auch gutes Neues entstehen kann, liegt bei jedem Einzelnen, aber auch bei den politischen Gremien. Ich sehe es als Aufgabe des Kulturausschusses, für Rahmenbedingungen zu sorgen, unter denen sich in unserer Stadt Kunst & Kultur optimal entfalten können. Eine weitere Aufgabe sehe ich darin, sich für den Erhalt des kul-

turellen Erbes in seiner ganzen Bandbreite einzusetzen.

#### Lena-Maria Harold

Kunst und Kultur sind Ausdruck menschlichen Daseins. Sie geben Raum für Identität, schaffen Neues, fördern Verbundenheit und geben Inspiration. Kunst und Kultur bringt Farbe ins Leben.

Für mich eröffnen Kunst und Kultur immer wieder neue Welten und beeinflussen meine persönliche Auseinandersetzung mit meiner eigenen Kreativität.

#### Mihaela Jahn

Kunst darf alles, ist tabulos, manchmal provokant, spricht heikle und schwierige Themen an und kann diese aufarbeiten. Hat Platz für viele Gedanken und Interpretationen. Lässt uns träumen, der Wirklichkeit entfliehen. Erfreut uns, regt uns auf und bietet viel Raum für Dialog. Kunst und Kultur ist mal laut, mal leise, mal bunt,

mal trist. Kunst und Kultur schafft Gemeinschaft, verbindet und bildet, zeigt aber auch gesellschaftliche Unterschiede auf. Stellen wir uns ein Leben ohne Kunst und Kultur vor. Wie farblos, still und einsam wäre es dann. Keine geschichtlichen Ereignisse, die in Farben, Skulpturen, Bildern, Musik und Traditionen weitergegeben würden. Ohne Kunst und Kultur wäre die Welt ein stiller und farbloser Ort.

#### Christoph Stillebacher

Imst ist die Kulturhauptstadt im Tiroler Oberland. Kunst und Kultur haben in Imst einen großen Stellenwert. Und das soll auch so bleiben. Die Kulturvereine sowie die Brauchtumsvereinen bis hin zu den städtischen Kultureinrichtungen sorgen für ein reges Kulturleben für die Stadt und deren Menschen. Gerade in der heutigen Zeit braucht es die Kultur, unsere Vereine, deren Mitglieder und ein gutes Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Und hierfür möchte ich mich einsetzen. Denn ohne Kunst und Kultur wird's still!

#### Kunst und Kultur sind so viel mehr!

Der Kulturausschuss der Stadt Imst möchte sich mit einem weiter gefassten Kunst- und Kulturbegriff beschäftigen. Nicht nur die Hochkultur und städtischen Kultureinrichtungen sollen im Ausschuss Thema sein, auch die vielen privaten Initiativen, das Engagement von Traditionsverbänden, freiwillige Kultur- und Kunstschaffenden sollen in Zukunft Inhalte der Kulturarbeit in Imst sein. Dazu bittet der Ausschuss um Mithilfe. Das Kulturreferat der Stadt Imst freut sich darüber, über Kulturveranstaltungen informiert zu werden! Gemeinsam möchten wir in Zukunft alle Kultur-Events bündeln und bitten Bevölkerung / Initiativen / Organisationen, ihre Kulturveranstaltungen an kultur@imst.gv.at zu melden, um diese sammeln und bewerben zu können.

# Vorschau & Rückblick

## auf das vielfältige Kulturleben in der Stadt Imst



*Vermittlung von Kunst: Kinder dürfen ausprobieren und eigene Kunstwerke schaffen.*

*Foto: Kulturbüro*

### **Rückblick: Städtische Galerie Theodor von Hörmann**

**Ausstellung Christine S. Prantauer – gegenbilder:** Die Ausstellung von Christine S. Prantauer in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann hatte gerade angesichts der aktuellen Lage der Welt höchste Brisanz. Die kritische und politische Kunst der in Zams geborenen Künstlerin regte das Publikum zum Nachdenken an und vermittelte Missstände in unserer Gesellschaft.

Rund zwölf Gruppen nahmen das Vermittlungsprogramm der Hörmann-Galerie in Anspruch. Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden von Gabriella Schatz und Kathrin Deisenberger durch die Ausstellung von Christine S. Prantauer geführt und mit den Hintergründen der Kunst vertraut gemacht. Die Kinder durften sich an der Technik der Collage ausprobieren und schufen ihre eigenen Kunstwerke.



*Passionskonzert*

*Foto: P. Bundschuh*

### **Museum im Ballhaus**

#### **Ausstellung „Der böse Weg“**

Die Wanderausstellung „Der böse Weg“ zur Geschichte der Reschenstraße machte Station im Museum im Ballhaus. Bis 26. März zeigte die Schau, wie sich die Passstraße entwickelte, ihre Wichtigkeit für den Gütertransport im Mittelalter und der frühen Neuzeit und ging auf zahlreiche Projekte entlang der Route ein.

#### **Konzertverein Imst – Passionskonzert**

Am 2. April lud der Konzertverein Imst zum „Konzert zur Passionszeit“ in die Johanneskirche. Interpretiert wurden Werke von J. S. Bach, J. Brahms, J. G. Rheinberger und Max Reger von Mirjam Wagner, Orgel und Karina Nöbl, Violine.

#### **Vorschau: Museum im Ballhaus**

##### **Der große Brand. Imst 1822.**

Ausstellung und Programm, seit 7. Mai 2022. Mehr Details und weiterführende Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

### **Städtische Galerie Theodor von Hörmann**

#### **Ausstellung Tatyana von Leys**

Verfremdete Porträts, mikrobiologische Detailaufnahmen und Varianten von Bildern, die sie bereits seit Jahren begleiten, zeigt die aus Imst stammende Malerin in ihrer Ausstellung. Ausstellung: 13.05. – 02.07.2022, Vernissage: Donnerstag, 12.05., 19 Uhr

#### **Künstlerinnengespräch: Frauen in der Kunst**

Die Städtische Galerie Theodor von Hörmann steht heuer ganz im Zeichen der Künstlerinnen. Ein Jahr lang stellen nur Frauen in der Galerie aus. Teil des Programms dazu ist ein Künstlerinnengespräch mit den ausstellenden Künstlerinnen, moderiert von Lisa Krabichler. Freitag, 10. Juni, 18.30 Uhr

#### **Lyrikfestival**

Das Lyrikfestival Innsbruck macht Station in Imst. Mittwoch, 15. Juni, 19.30 Uhr im RAIKA-Saal. In Kooperation mit wortraum.



# DER GROSSE BRAND.

IMST 1822



## AUSSTELLUNG

10. MAI BIS 29. OKTOBER 2022

MUSEUM IM BALLHAUS

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Für Innsbrucker Europa im  
die ländlichen Gebiete



# Der große Brand Imst 1822

## Ausstellung im Museum im Ballhaus von 10. Mai bis 29. Oktober 2022

Die Eröffnung fand am Samstag, 7. Mai um 15.00 Uhr am Leinplatz bzw. um 16.30 Uhr am Vorplatz Museum im Ballhaus statt.

Vor 200 Jahren, am 7. und 8. Mai 1822, wurde Imst von einer der größten Brandkatastrophen in der Geschichte Tirols getroffen. Ihre Folgen haben das bauliche Gesicht der heutigen Stadt nachhaltig geprägt.

„Die Pfarrkirche, die Johanneskirche, das ganze Kapuzinerkloster, das Schloß, worin das Landgericht und das Kreisamt sich befand, das Gemeindehaus, das Schulhaus, die Strehlischen Fabriksgebäude, selbst die Kalvari-

enkirche auf dem nahen hohen Berge liegt in Asche.“ So schreibt es das Imster Marktmagistrat in seinem Bericht, der am 9. Mai 1822 im Boten für Tirol und Vorarlberg veröffentlicht wurde.

In einem Haus am Lein, an der Kreuzung von Kramergasse, Floriangasse und Sirapuit, war der Brand ausgebrochen. Abgestellte, aber scheinbar noch heiße Asche wurde vom Wind erfasst und setzte das Dachgeschoss des Hauses mitten im Zentrum des Marktes in Brand. Heftiger, die Windrichtung mehrmals wechselnder Föhn machte nahezu alle Löschmaßnahmen zunichte. Die aus Holz errichteten Wirtschaftsgebäude und Dächer boten dem immer wieder angefachten Feuer genügend Nahrung. So entwickelte sich der Brand zu einem wahren Inferno, das bis zum nächsten Morgen wütete und den „schönen Marktflöcken in einen Schutthaufen verwandelte.“

Von den 220 Häusern des damaligen Marktes blieben lediglich 14 unversehrt, 2.000 Menschen waren obdachlos. Eine spontane Welle der Hilfsbereitschaft nicht nur aus Tirol, sondern aus der gesamten Monarchie half, die ärgste Not zu lindern. Rasch wurde mit dem Wiederaufbau der zerstörten Häuser begonnen, bereits nach wenigen Jahren war der Markt praktisch wiederhergestellt.

Erfolgte der Wiederaufbau tatsächlich möglichst rasch, billig und ohne jegli-



Lederner Löscheimer (stammt aus dem Kapuzinerkloster)

Foto: Museum im Ballhaus

che bauliche Qualität, wie es in der Literatur immer wieder behauptet wird? Ist von der alten Bausubstanz wirklich alles zerstört worden?

Bauhistoriker und Ausstellungskurator Stefan Handle beschäftigt sich seit Jahren nicht nur mit der Erforschung schriftlicher Quellen, sondern hat auch zahlreiche Gebäude untersucht und fotografisch dokumentiert. Wiederaufbaumaßnahmen bedienen sich einerseits bereits etablierter Bauweisen. Doch auch innovative, handwerklich anspruchsvolle Konstruktionsformen wie das Bohlendach wurden aufgegriffen. Zudem beweist der nähere Blick auf die Materie, dass vielfach spätmittelalterliche oder frühneuzeitliche Bausubstanz mit ihren Gewölben bis zum Obergeschoß erhalten geblieben ist.



An dieser Engstelle am Imster Lein (im Haus im Hintergrund) brach der Brand 1822 aus.

Foto: Archiv Stadt Imst



Eine Bleistiftzeichnung von Franz Schweighofer zeigt 1822 Imst im Wiederaufbau.

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum



Detail aus dem Seitenaltarblatt der Pfarrkirche Imst: Ansicht des Imster Obermarktes, Johann Gabl, 1849.

Die Ausstellung im Museum im Ballhaus erinnert nicht nur an die Brandkatastrophe und versucht, das Geschehen anhand verschiedener Berichte zu rekonstruieren. Sie beugt sich ebenso auf die Spuren der scheinbar zerstörten Bausubstanz und besonderer Bauformen. Dem Wiederaufbau wird ebenfalls Raum gegeben und dabei aufgezeigt, dass

in jeder Krise auch Chancen und bislang ungeahnte Möglichkeiten liegen. Denn so mancher Betrieb oder Hausbesitzer hat sich seine Existenz auf den Brandruinen eines anderen aufgebaut.

Danke an alle LeihgeberInnen, UnterstützerInnen und an den Kooperationspartner Stadtfeuerwehr Imst.

Alle Termine zum umfangreichen Rahmenprogramm im Veranstaltungskalender unter [www.imst.gv.at](http://www.imst.gv.at)

Eine Ausstellung mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union.



Nach dem Brand wurden auf den Dächern sogenannte Feuergangln errichtet wie auf dem Forsthaus zu sehen

Foto: I. Falch, um 1890

## Rahmenprogramm

**SONNTAG | 08.05.2022:**

18.30 Uhr BRANDPROZESSION mit Fahrzeugsegnung  
beim Florianbrunnen, Floriangasse

19.30 Uhr GOTTESDIENST in der Pfarrkirche Imst

**09.05. BIS 03.06.2022:**

AUSSTELLUNG „HEIMAT-LOSER“, Kramergasse 16  
DO bis SA von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, Eintritt frei

MO | 09.05.: 19.00 Uhr: Vernissage

DO | 12.05.: 17.00 Uhr: Führung mit Michaela Nindl und Gerhard Hettefisch  
(ZeMIT – Zentrum für MigrantInnen in Tirol),  
Anmeldung unter 0664 60698218

FR | 03.06.: 19.00 Uhr: „Nach der Heimat“:  
Vortrag und Buchpräsentation mit Erol Yildiz (Soziologie)

**SAMSTAG | 09.07.:**

15.00 Uhr SCHAÜBÜBUNG der Stadtfeuerwehr Imst, Jonakparkplatz

**FREITAG | 09.09.:**

FEIERABEND MIT FREUNDEN in der Imster Innenstadt  
unter dem Motto „Imst brennt“

**SAMSTAG | 10.09.:**

FEST ZUR SEGNUMG DER NEUEN DREHLEITER, Feuerwehrralle Imst

**FREITAG | 16.09.:**

brandNEU – Lesung der WortRaum-Autorinnen

**SAMSTAG | 01.10.:**

18–01 Uhr: ORF – LANGE NACHT DER MUSEEN im Museum im Ballhaus

**HISTORISCHE STADTRUNDGÄNGE**

mit Bauhistoriker Stefan Handle. Dauer ca. 2,5 bis 3 Stunden, ohne Anmeldung

**SAMSTAG | 28.5., 30.7., 24.9.:** OBERSTADT

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Fasnachtshaus, Streleweg 6

**SAMSTAG | 25.6., 27.8., 22.10.:** UNTERSTADT

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Leinplatz

**MUSIKFESTIVAL IM HERBST: „BRENNEN“** – Konzertverein Imst

**TRANSPARENT** in der Imster Innenstadt

**TEXTE DER WORTRAUM-AUTORINNEN**  
in den Schaufenstern der Imster Innenstadt

**SCHULWORKSHOPS:**

Texte in einfacher Sprache schreiben lernen: „Wofür brenne ich?“  
Information: oberstadt.imst@schuso.at, Tel.: 0664 60698107

ALLE TERMINE &  
WEITERE INFOS:  
[WWW.IMST.GV.AT](http://WWW.IMST.GV.AT)



Foto: A. Leitner

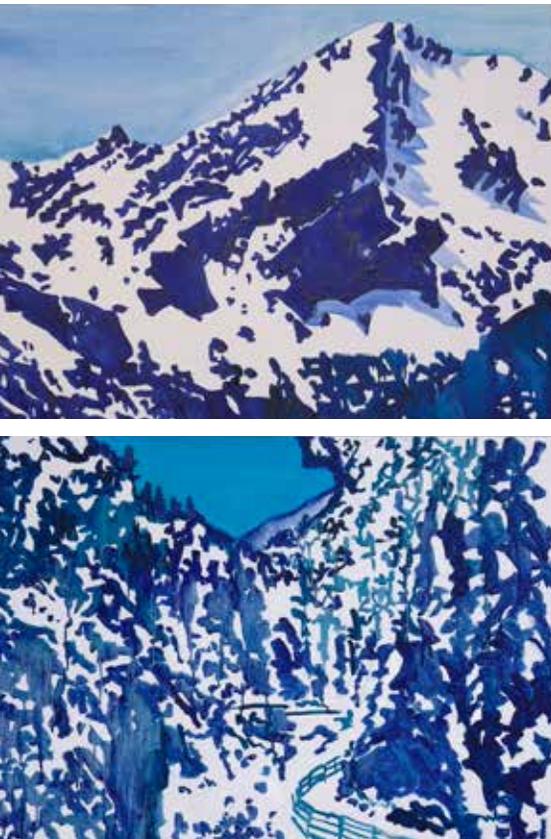
Stadtmarketing  
und Stadtentwicklung

Leitung: Mag. Tatjana Stimmler



# Muttekopf erhebt sich im Stadtzentrum

## Fassade des Würtenbergerhauses wird Spiegel der Natur



Die Vorlage für die Hausfassaden sind Bilder der Künstlerin Hannah Philomena Scheiber.

„Kunst am Bau im öffentlichen Raum“ lautet die Beschreibung für das aktuelle Projekt am Würtenbergerhaus, welches der Eigentümer - die Strobl Group - dafür zur Verfügung stellt.

Die Idee für das Projekt am leerstehenden Gebäude inmitten der Imster Innenstadt und am Zugang zum Naturjuwel von Imst, der Rosengartenschlucht, entstand im Oktober 2021. Der Grundgedanke war, dem nicht bewohn- und vermietbaren Gebäude wieder Leben einzuhauchen und es sowohl für das Stadtbild als auch touristisch zu nutzen.

Zusammen mit der Künstlerin Hannah Philomena Scheiber und der Malermeisterin Nina Reich wird die Fassade zur Kramergasse und die seitliche Hausfassade zum Spiegel der Natur. An der Fassade des alten Würtenbergerhaus lässt die junge Konzept-

künstlerin Hannah Philomena Scheiber im typischen Blau das Bergmassiv des Imster Muttekopf in einem spannenden Spiel von Licht und Schatten entstehen. Die zum Eingang der Rosengartenschlucht gewandte Fassade wird als markanter Wegweiser genau jene thematisieren. Die große Herausforderung für die Malermeisterin Nina Reich ist es, die Gemälde von Hannah Philomena Scheiber auf die Hausfassaden zu transponieren. Die Arbeit ist aufwendig und wird zwei Monate in Anspruch nehmen, in welchen die beiden Fassaden vom Gerüst aus bemalt werden.



**Stadtmarketing  
Online**

Alle wichtigen Informationen rund um Stadtmarketing und Stadtentwicklung finden Sie auch online unter: [www.stmi.at](http://www.stmi.at)

# Ab ins Freie!

## Märkte und Feste bringen wieder Leben in die Stadt Imst

Mit dem Frühjahr lebt nicht nur die Natur wieder auf, auch das gesellschaftliche Treiben im Freien bringt mit Märkten und Festen wieder Leben in die Stadt.

### Insrix Bauern- & Frischemarkt

Seit Anfang März bietet der beliebte Insrix Bauern- & Frischemarkt am Vorplatz des Pflegezentrums wieder jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr regionale Produkte und Erzeugnisse. Die Produktpalette geht von Bioprodukten, Brotwaren, saisonalem Gemüse, Obst, Wurst, Speck und Käse bis hin zu feinen Köstlichkeiten, Fisch und Naturkosmetik – ein rundherum gesundes Angebot. Zum geselligen Markt-Hoangart trifft man sich im Café Rosengartl.

### Kunsthandwerksmarkt

Am 21. Mai gastiert der beliebte Kunsthandwerksmarkt wieder auf dem Sparkassenplatz. Der Markt wird vom Imster Kunsthandwerksverein organi-



Wer das Einzigartige und Besondere sucht, ist am Kunsthandwerksmarkt am Sparkassenplatz richtig.

Foto: Stadtmarketing



Der Insrix Bauern- & Frischemarkt bietet von März bis Dezember jeden Samstag regionale Produkte und Erzeugnisse.

Foto: Stadtmarketing

siert und bietet, begleitet von einem kulinarisch musikalischen Rahmenprogramm, Unikate und Herzensstücke feinsten Handwerkskunst. Ein bunter Mix von Gartendekoration, Textilien für Kinder, Erwachsene und Heim, Holzarbeiten, Körbe, Keramik, Kosmetik, Taschen, Schmuck und Genussartikel erwartet die Besucher des Marktes.

### Stadtplatzfest

Die Stadtgemeinde und die Imster Vereine laden am 18. Juni gemeinsam zum Stadtplatzfest ein! Ab 14 Uhr startet das Kinderprogramm und um 14.30 Uhr zeigen die Schüler der Landesmusikschule Imst ihr Können beim Abschlusskonzert. Beim Bieranstich



um 18 Uhr eröffnet Bürgermeister Stefan Weirather das Fest der Vereine unter der Begleitung der Stadtmusik Imst. Schwungvoll leitet die Lehrerbund der LMS um 18.30 Uhr in den Abend ein und ab 21 Uhr übernimmt die Band „Soda Zitron“ die musikalische Unterhaltung.

### Jubiläumsreiches Vereinsleben

Insbesondere das Vereinsleben freut sich über die wiedergewonnenen Feiernmöglichkeiten, darunter der Roddelverein, der dieses Jahr mit einem Sommerfest am 25. Juni sein 70-jähriges Bestehen am Rathausplatz begeht. Bei freiem Eintritt gibt es ab 18 Uhr Grillhendl und Musik von und mit „Kohler & Schnute“ gefolgt von „Läts-Fetz“. Ein weiteres Jubiläum begeht der Alpenverein Sektion Imst-Oberland, der im Juli mit einem Ganztages-Fest und vielen Attraktionen in der Imster Innenstadt 150 Jahre Alpenverein zusammen mit 130 Jahre Muttekopfhütte feiert.

Foto: A. Leitner



Das Stadtamt informiert

Leitung: Mag. Martin Schönherr



# Liebe Imsterinnen und Imster

## Neues aus dem Standesamt: Trauungen in der Stapfvilla

Die Stadtgemeinde Imst mit all ihren Betrieben und Institutionen ist in ihren Routineaufgaben immer um Innovationen und Ausweitungen des Angebotes bemüht. Wir bekommen beinahe täglich Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung zugezogen und versuchen, diesen soweit möglich zu entsprechen.

Viele Ideen stammen auch von unseren Bediensteten, wie auch die Neuigkeiten aus dem Standesamt. Die Wünsche der Brautpaare gehen immer mehr hin zu einem festlichen Ereignis, um der standesamtlichen Trauung mehr als nur die rechtliche Komponente in einer emotionalen Bindung zu verleihen. Die beiden Standesbeamtinnen Elisabeth Bauer und Gabi Praxmarer bemühen sich mit jedem Brautpaar um ein angenehmes und festliches Ambiente und bieten daher persönliche Abstimmungsgespräche über Gestaltungsmöglichkeiten



Standesamt mit Standesbeamtinnen Elisabeth Bauer und Gabi Praxmarer

der Trauungszeremonie im Rathaus oder auch Trauungen außerhalb des Rathauses in der Landesmusikschule Imst, der ehemaligen Stapfvilla, an.

In der Regel erfolgt nach telefonischer Terminabsprache drei bis vier Wochen vor der Trauung das persönliche Vorgespräch, in welchem u.a. die Namensführung in der Ehe und die Bekanntgabe der Trauzeugen (Trauung

auch ohne Zeugen sind möglich) festgehalten sowie die Niederschrift über die Ermittlung der Ehefähigkeit angefertigt und der Ablauf der Trauung besprochen werden. Das Standesamt ist telefonisch unter 05412-6980 DW 25 oder 26 erreichbar.

Mit lieben Grüßen aus dem Standesamt, damit euer Tag ein ganz besonderer wird!

## Verwaltungsausschuss

**Obmann: Mag. jur. Christian Linser**

**Obmann-Stv.:** Thomas Schatz, BA

**Mitglieder:** Richard Aichwalder, MSc; Elias Fink, BSc;  
Helmuth Gstrein; Ing. Mag. Markus Huter; Pia Jamina Walser

## Überprüfungsausschuss

**Obfrau: Erna Mujagic**

**Obfrau-Stv.:** Barbara Hauser, BEd

**Mitglieder:** Christian Gasser; Helmuth Gstrein;  
Mst. Mag. Fatih Inel; Pia Jamina Walser



## Mülltrennung ist nicht schwer, werd' auch du zum Müllionär!

### Elektrogeräte – klein, aber oho!

**Elektrogeräte werden immer kleiner, sind jedoch als Wertstofflieferanten ganz groß! Die richtige Entsorgung hilft, damit unsere elektrischen Alltagshelfer auch künftig preiswert bleiben.**

Auch wenn sie noch so winzig sind, Kleingeräte und Batterien haben im Restmüll nichts verloren: Kaputte elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen und elektrische Alltagshelfer aus Küche und Werkstatt, landen, weil sie klein und handlich sind, leider oft fälschlicherweise im Hausmüll.

#### Auf die inneren Werte kommt es an!

Dabei sind auch die kleinsten Elektrogeräte wertvolle Rohstofflieferanten, wenn sie sachgemäß entsorgt werden. Wenn diese Rohstoffe in der Herstellung neuer Geräte

wieder verwendet werden, tragen sie dazu bei, dass elektrische Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu moderaten Preisen produziert werden können. Außerdem haben Akkus und Batterien nichts in Ihrem Restmüll verloren, weil diese zu Bränden führen können.

#### Kleine Geräte – großer Wert!

Zu Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist. Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus oder Batterien gespeist. Diese müssen für die Entsorgung aus dem defekten



Gerät entfernt werden, da sie gesondert verwertet werden.

#### Ab zur Sammelstelle!

Für die Entsorgung defekter Elektrogeräte gibt es in Österreich rund 2.000 Sammelstellen. In Imst können Sie Ihre elektronischen Altgeräte im Recyclinghof zu den Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgeben. Außerdem gilt im Fachhandel die 1:1-Rücknahmeverpflichtung. Das heißt, Sie können Ihr altes Gerät im Fachhandel zurückgeben, wenn Sie ein neues, gleichwertiges Gerät kaufen.

**GEM 2GO**  
Die Gemeinde Info und Service App



## Recyclinghof Imst

**Sommeröffnungszeiten  
1. April bis 31. Oktober**

Mo, Di, Do, Fr:	07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 20:00 Uhr
Jeden 1. Sa im Monat	10:00 - 12:00 Uhr

Letzte Einfahrt jeweils 10 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten.

# Miteinander unterwegs

## „Begegnungszone“ Feld- und Güterwege

**Ursprünglich waren Feld- und Güterwege für die land- und forstwirtschaftliche Bringung gedacht. Mittlerweile sind diese Wege jedoch auch bei Freizeitsportler:innen und Erholungssuchenden sehr beliebt. Damit diese Mehrnutzung möglichst harmonisch und zum Wohle aller funktioniert, braucht es gegenseitige Rücksichtnahme, Verständnis und ein respektvolles Miteinander.**

Ursprünglich geht die Nutzungsbeziehung von Feld- und Güterwegen unter anderem auf Servitutsrechte zurück. Landwirte und Pächter waren berechtigt, Fahr- oder Gehwege zur landwirtschaftlichen Bringung zu nutzen. Erst durch die Grundzusammenlegung ist das umfassende Wegenetz in der heutigen Form entstanden. Die Feldwege wurden ausgebaut, Güterwege wurden asphaltiert und laden damit auch Spaziergänger:innen, Radfahrer:innen, Reiter:innen, Familien mit Kindern sowie Hundehalter:innen mit ihren vierbeinigen Freunden zur Erholung in der gepflegten Kulturland-

schaft ein. Wie sehr sich vor allem die Wege im Gurgltal großer Beliebtheit erfreuen, zeigt, dass der Ahornweg im Volksmund als „Grüßgottweg“ bekannt ist.

Damit alle, die auf diesen Wegen unterwegs sind, sei es zur Erholung oder zur Arbeit auf Feld und Acker, sicher und ungestört sein können, braucht es gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis. Leider sorgen freilaufende Hunde, Radfahrer:innen mit hoher Geschwindigkeit oder rücksichtslose Auto- und Mopedfahrer:innen immer wieder für Unmut und brenzlige Situationen. Dem Leitbild der Stadt Imst entsprechend, sind jedoch alle aufgefordert, sowohl die Natur als auch die öffentlichen Räume mit Achtsamkeit und Sorgfalt zu nutzen. Dazu gehört, gegebenenfalls das Tempo zu drosseln, den Vierbeiner an die Leine zu nehmen und gegenseitige Rücksicht zu pflegen.

Auch wenn sich die Interessen von Landwirten und Erholungssuchen-

den vordergründig zu spießen scheinen, gilt es zu bedenken, dass unsere wunderschöne Kulturlandschaft auf die Hege und Pflege durch die Arbeit unserer Landwirte zurückgeht. Vor allem im Frühjahr und Herbst sind deshalb vermehrt Traktorfahrten notwendig, um die Arbeiten auf Feld und Acker zu verrichten.

An alle Radfahrer:innen ist die Bitte gerichtet, ihr Fahrttempo so anzupassen, dass Familien mit Kindern, Hundehalter:innen mit ihren Vierbeinern, Reiter:innen mit ihren Pferden und Spaziergänger:innen nicht den Sprung in Feld oder Acker wagen müssen.

Natürlich können auch Spaziergänger:innen ihren Beitrag zum respektvollen Miteinander leisten, indem sie nicht breit nebeneinander her schlendern, sondern Platz für Entgegenkommende und Überholende lassen.

In der Begegnung mit Pferden sind Ruhe und Abstand das oberste Gebot. Pferde sind Fluchttiere, was bedeutet,





dass sie auf schnelle Bewegungen schreckhaft reagieren. Bitte sorgen Sie für Ruhe und lassen Sie den Reiter:innen Zeit und Platz, ihre Tiere an den Straßenrand zu führen oder eine Ausweichstelle zu suchen und das Tier sicher zu verwahren.

Wer mit dem Auto, Moped oder Traktor in das Naherholungsgebiet fährt, möge bedenken, dass Wiesen und Feldränder keine Parkflächen sind, und dass auch auf Feld- und Güterwegen die Straßenverkehrsordnung gilt.

Hundehalter:innen sei in Erinnerung gebracht, dass sie von Gesetzes wegen verpflichtet sind, dafür zu sorgen, dass ihre vierbeinigen Freunde weder Mensch noch Tier gefährden oder über das zumutbare Maß hinaus belästigen. Hunde sind an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften an der Leine oder mit Maulkorb zu führen.

Darüber hinaus hat der Gemeinderat der Stadtgemeinde Imst per Verordnung vom 15.12.2021 folgende Wege

und Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften mit einer Leinenpflicht versehen:

- *Ahornweg, im gesamten Verlauf ab der Ortstafel, bis zur Gemeindegrenze Tarrenz*
- *Bigerweg, ab der Ortstafel südlich des Wohnhauses Bigerweg 28, im gesamten Verlauf bis zur Gemeindegrenze Karrösten*
- *Gurgltalradweg vom Kreuzungsbereich Bigerweg bis zur Gemeindegrenze Tarrenz*
- *Auweg, ab dem Wohnhaus Auweg 41 bis zum Wohnhaus Brennbichl 69 sowie dem Kreuzungsbereich Auweg – Industriezone*
- *Palmersbachweg, ab der Brücke übers „Monekreuz“ bis zum Kreuzungsbereich Palmersbachweg – Langgasse*
- *Radweg Richtung Mils, beginnend vom Kreuzungsbereich Raftingeingangsstiegsstelle bis zur Gemeindegrenze Mils bei Imst.*

Zu guter Letzt gilt es noch einen Apell an alle zu richten: Damit unsere Kultur-

landschaft auch weiterhin ein attraktives und erholsames Naherholungsgebiet für alle bleibt, braucht es Sorgfalt und Achtsamkeit für die gemeinsame Umwelt und das öffentliche Gut. Ein wichtiger Beitrag, den jede:r dazu leisten kann, ist die ordentliche Entsorgung von mitgeführtem Müll, Zigarettenstummeln und Unrat. Im Gemeindegebiet von Imst stehen dafür rund 200 öffentliche Mistkübel zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es vielerorts auch Behälter mit Hundekotbeuteln. Schließlich besteht laut Gesetz die Verpflichtung, dass im gesamten Gemeindegebiet, insbesondere bei landwirtschaftlichen Flächen, Grünanlagen und Kinderspielplätzen, aber eben auch in den Naherholungsgebieten rund um unsere Stadt, Hundekot unverzüglich zu entfernen und in entsprechenden Abfallbehältern zu entsorgen ist.

Abschließend sei erwähnt, dass jede:r von uns selbstverantwortlich seinen Beitrag dazu leisten kann und muss, damit die Naherholungsgebiete rund um unsere Stadt Wohlfühlorte für alle bleiben.

# Stadtbücherei Imst setzt auf neue Medien

## Tonies für Kinder und Streaming-Angebot für die ganze Familie erweitern das Angebot der städtischen Institution

**Nur die Klassiker im Sortiment zu führen, ist für eine öffentliche Bücherei schon lange zu wenig: Neben den neuesten Erscheinungen am Büchermarkt sind es zahlreiche weitere Angebote, die die Imster Leseratten in die Institution am Imster Stadtplatz locken.**

Ob die bei Kindern derzeit total angesagten Tonies-Hörspiele, das neue Streaming-Angebot von Filmfriends, die breite Palette an digitalen Medien bei der Online-Ausleihe oder auch die Zusatzangebote für jene Imster, die erst Deutsch lernen müssen – die Stadtbücherei bleibt up to date.

Wer brandaktuelle Neuerscheinungen sucht, diese aber nicht käuflich erwerben möchte, ist mit einem Jahresabo der Stadtbücherei Imst bestens bedient. Denn hier können viele der angesagten Bestseller ebenso wie Sachbücher, Zeitschriften, Kinderbücher, viele tolle Brettspiele und DVDs ausgeliehen werden. Für Kinder derzeit der Renner sind die Hörspiele von Tonies, von denen eben-

falls um die 100 Stück im Sortiment aufgenommen wurden. Wer außerdem bestimmte Bücherwünsche hat, ist herzlich eingeladen, diese im Wunschbuch zu deponieren und sie dann als erster genießen zu können.

Um am Puls der Zeit zu bleiben, setzt die Stadtbücherei seit kurzem auf den Streaming-Dienst „Filmfriends“, wie die Leiterin Sarah Dobler erklärt: „Wer nach einer Alternative zu Amazon-Prime oder Netflix auf der Suche ist, wird bei uns fündig. Auf der Streaming-Plattform „Filmfriends“ können Jahresabonnenten der Stadtbücherei Imst kostenlos Filme, Serien und Dokumentationen streamen. Hier findet sich für jeden Geschmack etwas Passendes.“ Um das Streaming-Angebot nutzen zu können, sollten die Interessenten einfach kurz in der Bücherei Bescheid geben, damit die Datennutzung der e-Ressourcen freigeschaltet werden kann. Schon seit mehreren Jahren bewährt hat sich indes das breite Angebot an digitalen Medien, das auch von den Büchereifreunden bei der Onleihe-Tirol gerne genutzt wird.

Doch es wäre nicht die Stadtbücherei Imst, wenn sie neben den Angeboten des digitalen Zeitalters nicht vor allem auch auf den Charme und den Service altbewährter Medien und Angebote setzen würde: So bleiben die Märchenstunden mit Märchenfee Margit jene Abenteuerreise im Leben vieler Imster Kinder, an die sie sich noch nach Jahren gerne zurückerinnern. Bei den Lesungen, wie jene im Rahmen des Preises für junge Leserstimmen, die unter anderem für Schulklassen angeboten werden, dürfen die Zuhörer gerne über den Tellerrand bekannter Klassiker hinausschauen. Doch egal ob Bücher von österreichischen Erfolgsautoren wie Elfriede Jelinek oder von Kinderbuchautoren wie Michael Stavaric – wer lesen möchte, muss zunächst der Sprache mächtig sein, in der das Buch verfasst worden ist.

Daher hat die Stadtbücherei Imst schon seit längerem einen ihrer Schwerpunkte auf Deutschförderprojekte gesetzt: Beim ABC-Café des Integrationsbüros können Frauen in der heimeligen Atmosphäre der Stadtbücherei Texte in einfacher Sprache von Büchereimitarbeiterin Hannah Stolze besprechen. In Taschen der Manufaktur pro-mente-Tirol können außerdem neuerdings Lesematerialien und Spiele für leichtes Lesen ausgesucht werden. Von den ersten Wörtern in deutscher Sprache bis zu Streamingfilmen aus anderen Kulturen – die Stadtbücherei Imst bleibt am Puls der Zeit.





Die Imster Bergbahnen starteten mit dem Alpine Coaster am 28. April in die Sommersaison.

Fotos (2): Imster Bergbahnen



Die neuen Zehner-Panoramagondeln brachten den Imster Bergbahnen in der Premiersaison 21/22 viel Lob und 270.000 Fahrten.

# Imster Bergbahnen starten in den Sommer

## Seit 28. April läuft der Sommerbetrieb

**Der erste Winter mit den neuen Zehner-Gondelbahnen wurde erfolgreich absolviert. Am Pfingstweekende erfolgt die offizielle Eröffnung der Anlagen mit Musik-Shootingstar Chris Steger, der Stadtmusik Imst und vielen mehr. Die vergangenen Wochen nutzten die MitarbeiterInnen der Imster Bergbahnen intensiv für die regelmäßig anstehenden Revisionsarbeiten.**

Bernhard Schöpf, Geschäftsführer der Imster Bergbahnen, freut sich bereits auf die kommende Sommersaison, blickt aber nochmal kurz auf die abgelaufene Wintersaison zurück: „270.000 Fahrten verbuchten unsere neuen Zehner-Panoramagondeln im ersten Winter. Damit erzielten wir 90 Prozent des Umsatzes von vor Corona.“

Dieses hervorragende Ergebnis war überwiegend dank der einheimischen Bevölkerung möglich, die uns verlässlich die Treue gehalten hat. Daher möchten wir uns bei allen Imsterinnen und Imstern herzlich bedanken. Wir freuen uns, euch im Sommer in Hoch-Imst wieder begrüßen zu dürfen.“

### Sommer mit Höhepunkten

Als eine der ersten Bergbahnen Tirols starten die Imster Bergbahnen bereits am 28. April mit dem Sommerbetrieb. Bis 22. Mai sind die Untermärker Alm-Bahn und der Alpine Coaster Imst immer von Donnerstag bis Sonntag geöffnet, ab 26. Mai dann täglich. Die Alpjoch-Bahn startet am 2. Juni. Am 4. und 5. Juni, steigt das Pfingstfest am Berg. Da eine offizielle Eröffnung in den Wintermona-

ten pandemiebedingt nicht möglich war, wird diese hier groß nachgeholt. Dazu werden am Samstag Kohler & Schnute sowie Chris Steger auftreten. Der Pinzgauer Musiker ist der jüngste Amadeus-Gewinner aller Zeiten. Auf der großen Bühne bei der Mittelstation performt er seine Hits wie „Zefix“ oder „Leicht Kennt Ma's Hom“. Am Sonntag werden die neuen Gondelbahnen mit Segnung offiziell eröffnet. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Stadtmusik Imst sowie Franz Posch mit den Innbrüggler. An beiden Tagen moderiert Alex Weber die Veranstaltung. Auf die Kleinen warten eigene Programmpunkte. Weitere geplante Events im Sommer 2022: Genuss hoch 3 am 26. Juni sowie das 13. Tiroler Adlerfest am 25. September.

# Revisionszeit

## In der Zwischensaison arbeitet das Team der Imster Bergbahnen fleißig *hinter den Kulissen weiter*

**Damit der Sommerbetrieb reibungslos funktioniert, arbeitet das Team rund um Betriebsleiter Stefan Kropf seit dem Winterschluss auf Hochtouren.**

„Während der Revisionsarbeiten in der Zwischensaison entfällt auf ein vergleichsweise kleines Team an Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein beträchtlicher Aufwand, den es zudem in immer kürzerer Zeit zu bewältigen gilt. Gleichzeitig werden Überstunden und Urlaube abgebaut“, erklärt Kropf die intensiven Tage während die Bahnen stillstehen.

**Hier ein kleiner Auszug der Liste mit den anstehenden Arbeiten während einer Revision:**

### Alpine Coaster Imst

Strecke/Schienensystem:

- 3,5 km Wartungsstrecke

- Je 8.000 Schrauben und Schweißnähte kontrollieren
- 650 Bodenfixierungspunkte prüfen bzw. neu einrichten
- 750°-Kreisel mit 1.000 Schraubverbindungen

### 100 Schlitten warten

- Je Schlitten: 800 Reifenlager und 400 Fliehkraftbremsen auf Beschädigungen und Verschleiß überprüfen
- 200 mechanische Bremsen auf Verschleiß und Beschädigungen überprüfen
- 100 Stück Transportseile auf Seilbruch überprüfen
- 200 Stück Sicherheitsgurte auf Verschleiß/Beschädigung überprüfen
- 100 Rückenlehnen mit 200 Scharnieren prüfen

### Wartung Rodelbeförderungsanlage

- 17 Stützen Förderlift, 2 Statio-

nen (Eine Antriebs- und eine Umlenkstation)

- 4 Kegelstirnradgetriebe
- Jährliche Kontrolle Verschleiß, Ölgüte, Lagerspiel
- 300 Seilrollen: Gummiverschleißgrenze 2 mm überprüfen, Kontrolle Lagerspielraum

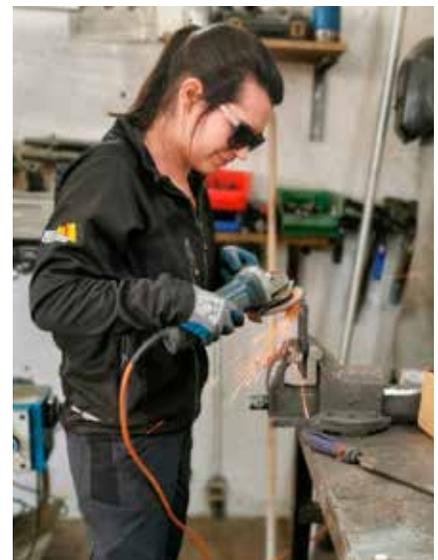
### Gondelbahnen (Alpjoch + UAlm-Bahn)

- 21 Stützen gesamt - pro Stütze 300 Schrauben auf Drehmoment kontrollieren
- 420 Seilrollen: Gummiverschleißgrenze 2 mm überprüfen, Kontrolle Lagerspielraum
- Im 1. Betriebsjahr müssen 800 Ankerschrauben mit Spezialwerkzeug auf Ankervorspann kontrolliert werden.
- Bei jeder Revision müssen 10% der Gondeln auf ihre Einzelteile zerlegt



Die Zwischensaison wird für Revisionsarbeiten genutzt.

Fotos (4): Imster Bergbahnen



Gemeinderätin Anna Wagner ist als Angestellte der Imster Bergbahnen tatkräftig in die Revisionsarbeiten eingebunden.

## Veranstaltungen

### Sommer 2022

#### Pfingsfest am Berg

**Samstag, 4. Juni:** Konzert mit Kohler & Schnute, Hauptact: Chris Steger (15 Uhr)

**Sonntag, 5. Juni:** Offizielle Eröffnung der neuen Gondelbahnen mit Segnung, Frühschoppen der Stadtmusik Imst, Franz Posch & Innbrüggler

#### Genuss hoch 3

##### Sonntag, 26. Juni:

Bergluft schnuppern, kulinarische Köstlichkeiten genießen und edle Tropfen verkosten.

#### 13. Tiroler Adlerfest

##### Sonntag, 25. September:

Wandergenuss vom Feinsten verspricht das Tiroler Adlerfest. Musikalische Unterhaltung ist ebenso garantiert, wie köstliche Schmankerln.

und Klemmen, Gehänge-Stange, Kabine und Kabinenlagerung überprüft werden.

- Pro Station werden ca. 100 Reifen, 150 Keilriemen und 50 Sensoren kontrolliert.
- Datenleitungen und LWL-Überprüfung in den Stationsgebäuden und Diensträumen

#### Malchbachschlepplift/Übunglift

- Je 2 Stationen Antrieb- und Umlenkstationen
- 12 Stützen, 117 Schleppgehänge bzw. 27 Tellerbügel auf Verschleiß und Beschädigungen kontrollieren.

#### Beschneigungsanlagen:

- 42 Schnee-Erzeuger sind in Hoch-Imst installiert, davon 9 „Lanzen“, restliche Propellermaschinen, die jedes Jahr verräumt, serviciert und ordnungsgemäß überprüft werden müssen.
- 7x Pumpen, drei davon Hochdruckpumpen



Zwischensaison bedeutet für die MitarbeiterInnen der Imster Bergbahnen die vielfältigen Revisionsarbeiten durchzuführen. Diese betreffen sämtliche Anlagen von der Beschneigung bis zur Gondelbahn oder auch den gesamten Fuhrpark. Jährlich fallen so bis zu 15.000 Stunden an.

- Jährliche ÖVE-Überprüfung erforderlich sowie Filtertausch und Ölwechsel der Kompressoren
- 2 Speicherteiche mit je einem Einlauf- und einem Überlaufbauwerk
- Schieberstation Hoisl's Angerle

#### Fuhrpark/Nutzmaschinen

- Sämtliche Wartungs- und Reparaturaufgaben von den Pistengeräten über Schneefräsen bis zu den Mannschaftstransportern werden intern erledigt (jährliche AMVO Überprüfung sowie Serviciierung des kompletten Fuhrparks).

#### Allgemeine Wartungsarbeiten

- 600 Pistensicherungstafeln überprüfen, abbauen
- 250 Aufprallmatten einlagern
- 20 km Weidezaun – davon 5 km Holzzaun Lärche – jährlich auf- und abbauen, warten und Beschädigungen reparieren.
- Nach dem Neubau der Seilbahnen in Hoch-Imst fällt im ersten Betriebsjahr während der Revision zusätzlich noch ein Restaufwand an Arbeiten im Zuge des Umbaus an.
- SunOrama und Adlerhorst auf Beschädigungen kontrollieren und Instandhalten

20 MitarbeiterInnen sind in die Revisionsarbeiten involviert. Der Aufwand entspricht ca. 800 Wochenstunden. Jährlich fallen so bis zu 15.000 Stunden an. Außerdem muss das Personal der Imster Bergbahnen in der Zwischensaison verpflichtend an Bergeübungen, Erste-Hilfe-Kursen, technischen Einschulungen sowie Schulungen zur Kundenbetreuung und Fahrgastbetrieb teilnehmen.

## Betriebszeiten

### Sommer 2022

#### Alpine Coaster & 1. Sektion

28. April bis 22. Mai:

Donnerstag bis Sonntag

26. Mai bis 3. Oktober: täglich

6. bis 30. Oktober:

Donnerstag bis Sonntag

jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr (Seilbahn);

Coaster ab 9.30 Uhr

#### 2. Sektion

täglich von 2. Juni bis 3. Oktober

jeweils von 09.15 bis 16.45 Uhr

Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Infos unter [www.imster-bergbahnen.at](http://www.imster-bergbahnen.at)

# Art Club Imst

## ... rund 700 Veranstaltungen vor unserer Haustür

**Der Art Club wurde im Jahre 1984 vom damals 28-jährigen Günter Hallama, Andrea Bubik und anderen gegründet. Nachdem das Jugendzentrum in der „Hinterseebvilla“, in dem vorher immer schon anspruchsvolle Konzerte veranstaltet worden waren, aufgelöst werden musste, schloss man sich zusammen, um den Jugendlichen in Imst weiterhin eine kulturelle Szene zu bieten – man wollte einfach weitermachen. Das erste Konzert fand im Pfarrsaal vor 200 Menschen statt, und der damalige Dekan Lorenz, der sehr aufgeschlossen war, stellte dem Art Club den Saal sogar kostenlos zur Verfügung.**

Am Anfang waren es meist Jazzkonzerte, unter anderem mit Harri Stojka oder Zipflo Weinrich, aber auch Kabarets, beispielsweise mit Otto Grünmandl. Über den Manager von Harri Stojka ergaben sich im Laufe der Zeit immer mehr Kontakte zu weiteren Jazzmusikern, die sich sowieso alle gut untereinander kannten. So lernte man nach und nach die Leute und auch die Tourpläne der Musiker kennen, und es gelang, immer mehr Acts nach Imst zu holen.

Im Juli 1986 wagte man sich dann an das erste Open-Air. Auf dem Stadtplatz mitten in Imst wurde die Bühne noch selbst erbaut, und mit dem Brasilianer Gilberto Gil sollte die Veranstaltung bestmöglich gelingen. Das Event, das ein großes finanzielles Risiko bedeutete, und vor allem Gilberto Gil wurden damals vom Art Club dermaßen beworben, dass sich niemand

mehr zuzugeben traute, diesen Musiker nicht zu kennen – obwohl den in Imst wirklich kaum einer kannte. Das Konzert wurde allerdings ein voller Erfolg, der Stadtplatz zu einem Festplatz, und der Art Club hatte dabei auch nicht auf etliche heimische Musiker vergessen, die im Vorprogramm auftreten durften.

In den folgenden Jahren ging es immer weiter bergauf, und neben Größen wie Jimmy Cliff, Astrud Gilberto, Jethro Tull und Van Morrison gaben sich in Imst immer mehr Künstler die Klinke in die Hand. Je größer die Veranstaltungen jedoch wurden, desto kleiner wurde der Stadtplatz, und man musste sich nach einem anderen Veranstaltungsort umsehen. Im Juni 1991 ging dann ein Traum von Günter Hallama in Erfüllung: Der Art Club konnte ein Konzert mit Paul Simon, der schließlich mit acht Sattelschleppern, einer großen Crew und 17 Musikern anreiste, auf einer gewaltigen Bühne auf dem Sportplatz in der Oberstadt veranstalten. Jeder, der dabei war, wird dieses Konzert wohl nie vergessen, aber der Art Club war mit diesem ganzen Aufwand das erste Mal an seine Grenzen gestoßen. Ein Redakteur der Presse schrieb damals, dass Paul Simon Wien um 500 Kilometer verfehlt habe, weil er ihn lieber dort gesehen hätte.

Im Jahr darauf wagte man sich an ein Festival über zwei Tage mit Joe Zawinul, Bob Geldof und vielen anderen – leider zwei Tage Dauerregen auf dem Sportplatz und letztendlich ein finanzielles Fiasko für den Art Club, an dem

man lange zu knabbern hatte. 1993 hatte man aber das unverschämte Glück, Bryan Adams, der extra für ein Konzert in Frauenfeld in der Schweiz eingeflogen wurde und nur zwei Konzerte in Europa geben sollte, mit guten Konditionen für einen Auftritt in Imst zu gewinnen. Das Konzert wurde mit 10.000 Besuchern ein Riesenerfolg, und die Schulden bei der Bank konnten beglichen werden.

Zwischen 1993 und 1996 hatte man wohl die beste Zeit – unter anderem mit ZZ Top in der Imster Au vor 11.000 Besuchern, wo das Bier schon vor dem Auftritt der Texaner auszugehen drohte, oder mit der Kelly Family, die damals auf dem Höhepunkt ihrer Karriere war, auf dem Sportplatz.

Nach dem Auftritt von Sting 1996 auf dem komplett ausverkauften Sportplatz kam man dem Wunsch von Franz Krismer nach, einmal eine Veranstaltung in Hoch-Imst zu organisieren. Supertramp war dafür schon fix gebucht, und die Gewerbetreibenden in Hoch-Imst freuten sich bereits auf gute Umsätze. Kurzfristig gelang es dann auch noch, Kiss als Zugabe zu engagieren. Damit gab es aber plötzlich Widerstand, und sowohl die Befürworter als auch die Gegner gingen Unterschriften sammeln – wobei eine damalige Gastronomin sogar auf beiden Listen unterschrieb. Nachdem sogar extra eine Gemeinderatssitzung einberufen wurde, bei der letztlich mit 19 zu 0 Stimmen für das Konzert mit Kiss abgestimmt wurde, konnten die Dinge ihren Lauf nehmen. Die Glaubensgemeinschaft in Hoch-Imst wollte als Geg-



TschirgArt Jazzfestival Imst/Glenthof: Peter Fröhlich, Günter Hallama, Gregory Porter, Stefan Burtcher, Guido Walch

Foto: ACI

ner des Konzerts jedoch ein Zeichen setzen und plante eine Botschaft als Bergfeuer. Die streitbaren Männer und Frauen des Art Club hatten davon aber erfahren und beauftragten die Bergwacht, ebenfalls ein Bergfeuer zu organisieren. Keiner wusste damals, wer seine Botschaft wo entzünden würde, aber durch Zufall hat es sich dann so ergeben, dass ausgerechnet 200 Meter unter den Worten „Jesus lebt“ das Kiss-Logo aufleuchtete. Der Bandleader von Kiss war total beeindruckt und begeistert, weil er glaubte, dass man extra für sie so viel Aufwand betrieben und ihr Logo sogar als Bergfeuer installiert hätte.

Mit den Musikern hatte man natürlich während ihrer Aufenthalte in Imst immer viel Kontakt. Da kam es dann auch schon mal vor, dass man mit Santana Tennis spielte oder mit George Benson bis drei Uhr morgens auf einer Bierbank saß und gemeinsam Speck aß. Eigentlich waren die Stars dabei alle immer recht zugänglich und fühlten sich in Imst sichtlich wohl.

Dem Imster Publikum war es durch den Art Club über all die Jahre vergönnt, viele internationale Stars direkt vor der Haustür zu erleben. Einmal hatte man sogar die Rolling Stones auf der Imster Wiese: Die Band hatte ein Jahr zuvor manche Konzerte in England abgesagt und 1999 einige in Europa angehängt. Das Konzert fand an einem Montag statt, was nicht gerade günstig war, und mit Zucchero, der unbedingt vor den Stones spielen wollte, und Bryan Adams im Vorprogramm sind die Kosten für den Art Club explodiert. Das Vorprogramm hätte es damals gar nicht gebraucht, und die Eintrittspreise waren viel zu günstig, weil man Hemmungen hatte, mehr zu verlangen, bzw. nicht wusste, wie die Leute auf die Preise reagieren würden. Trotz etwa 50.000 Besuchern ging diese Nummer nicht auf, der Art Club war auf eine Veranstaltung in dieser Dimension auf einer Wiese auch nicht richtig vorbereitet. Nun war man wirklich an seine Grenzen gestoßen und musste in finanzieller Hinsicht schwierige Zeiten bewältigen.

Aber Totgesagte leben länger und haben noch nie aufgegeben. Heute wären so große Veranstaltungen mit Stars wie einst aufgrund der aktuellen Produktionskosten und Gagen nicht mehr finanzierbar und somit unrentabel, aber man bemüht sich immer noch um ein qualitativ hochwertiges Programm. Dabei ist der Glenthof in Imst zum hauptsächlichen Veranstaltungsort des Art Club geworden, mit der Gemeinde als Eigentümer pflegt man das beste Verhältnis und eine gute Zusammenarbeit.

Ein Wunsch-Act ist Günter Hallama allerdings verwehrt geblieben, einer, den er als Mensch und auch als Musiker immer sehr geschätzt hat: Harry Belafonte. Den hätte er gerne nach Imst geholt – und uns allen damit wohl eine große Freude gemacht.

*Das Gespräch mit Günter Hallama führte Andreas Leitner für die Stadtzeitung Imst im Mai 2022.*

# STADT PLATZ FEST

18. JUNI 2022

ab 14.00 Uhr Kinderprogramm | ab 14.30 Uhr Abschlusskonzert der LMS Imst  
 ab 18.00 Uhr Bieranstich mit der Stadtmusikkapelle | ab 18.30 Uhr Lehrerband der LMS Imst  
 ab 21.00 Uhr „Soda Zitron“

**EINTRITT FREI!**

Die Imster Vereine sorgen für Speis und Trank. Der Erlös kommt dem Imster Nachwuchs zugute.



Aus Liebe zum Menschen.



Bergrettung  
Tiro  
Imst

